



Raiffeisen-Markt

Aus Liebe zu Pflanze und Tier



***Tierisch gut vom
Welpen zum Senior***

***Der Ratgeber für den Hundefreund
2014/2015***

Umfangreicher Ratgeber für Ihren „tierischen“ Alltag



Die Hundehaltung hat ihren Ausgangspunkt vor über 12.000 Jahren. Natürlich hat sich die Rolle des Hundes, ebenso wie die Entwicklung der Hunderassen durch Züchtung, stark verändert. Im alten Rom wurden die ersten Vorläufer heutiger Haushunderassen gezüchtet.

Nachdem der Hund ursprünglich in erster Linie als Helfer bei der Jagd oder als Hütehund eingesetzt wurde, ergaben sich soziale Aspekte erst weitaus später. Nachdem die Bedeutung der Jagd im Zuge der Industrialisierung langsam abnahm, musste auch die Position des Hundes neu definiert werden. Erst zum Ende des 19. Jahrhunderts begann die systematische Züchtung. Der Hund erfreute sich - gerade in Europa - in einigen gesellschaftlichen Kreisen zunehmender Beliebtheit.

Laut Angaben des Verbandes für das Deutsche Hundewesen (VDH) leben in

deutschen Haushalten etwa fünf Millionen Hunde. Die Anzahl ist seit Jahren relativ konstant. Damit ist die sogenannte „Hundedichte“ in Deutschland zwar bei weitem nicht so stark wie in anderen europäischen Haushalten - in Frankreich etwa werden in 38 Prozent der Haushalte Hunde gehalten, in Deutschland sind es nur knapp neun Prozent -, dennoch nimmt der Hund in deutschen Haushalten eine wichtige Rolle ein und gehört zu den beliebtesten Heimtierarten.

Doch was macht den Hund als tierischen Begleiter des Menschen aus und welche Rolle kann er übernehmen? Längst haben einschlägige Studien die positiven Eigenschaften eines Hundes für verschiedene Lebensbereiche nachgewiesen. Hunde können Helfer sein (nicht nur als Polizei- oder Rettungshunde), sie können das Sozialverhalten beeinflussen und positiv auf ihre Halter zurückwirken. Längst gibt es Modellprojekte, bei

denen Hunde in Seniorenheimen eingesetzt werden und in regelmäßigen Besuchen für Abwechslung im Alltag der Bewohner sorgen.

Wie man sieht: Der Hund ist aus dem Lebensumfeld vieler Menschen nicht mehr wegzudenken. Er hat einiges zu geben - und benötigt auf der anderen Seite natürlich auch einige Dinge, um sich wohlzufühlen und sich gut zu entwickeln.

In diesem Ratgeber für den Hundefreund möchten wir Ihnen einige wichtige Informationen über Ihren treuen Begleiter geben - oder Neulingen Lust auf eine Beschäftigung mit dem Thema Heimtier und Hundehaltung machen.

Wir zeigen Ihnen, worauf es bei den unterschiedlichen Lebensphasen und Bedürfnissen Ihres Hundes ankommt und wie Sie angemessen reagieren. Was also ist zu tun, wenn ein Welpe

in Ihren heimischen vier Wänden einzieht? Welche besonderen Anforderungen gibt es in Bezug auf Futtermittel, Snacks und Zubehör? Was gilt es bei der Ernährung des ausgewachsenen Tiers zu beachten und wie ändert sich sein Bedarf im Alter? Auch dem Thema Allergien und Futtermittelunverträglichkeiten haben wir ein eigenes Kapitel gewidmet.

Ein Autorenteam hat verschiedene Aspekte der verantwortungsvollen Hundehaltung beleuchtet. Sie finden eine praktische Sammlung von Tipps und Ratgebertexten sowie passenden Lösungen verschiedener, spezialisierter Hersteller. Damit bieten wir Ihnen einen umfangreichen Ratgeber für den Alltag mit Hund - für eine unbeschwerte und harmonische, gemeinsame Zeit.

Inhalt

04 Alleinfuttermittel Junior

Wertvolle Tipps zur Welpen-
ernährung

08 Alleinfuttermittel Adult

Nass- oder Trockenfutter?
Die Mischung macht's

14 Alleinfuttermittel Spezialfutter

Was tun bei Allergieproblemen?

17 Alleinfuttermittel Diätfutter

Übergewicht beim Hund?
Jetzt Maßnahmen ergreifen

22 Futtermittel Funktionssnacks

Snacken? Aber richtig!

29 Alleinfuttermittel Senior

Gesunde Ernährung für ältere
Vierbeiner

32 Pflege

Fell, Pfoten, Zähne: Alle Körperteile
benötigen Pflege

38 Zubehör

Erstausstattung für
Hundewelpen



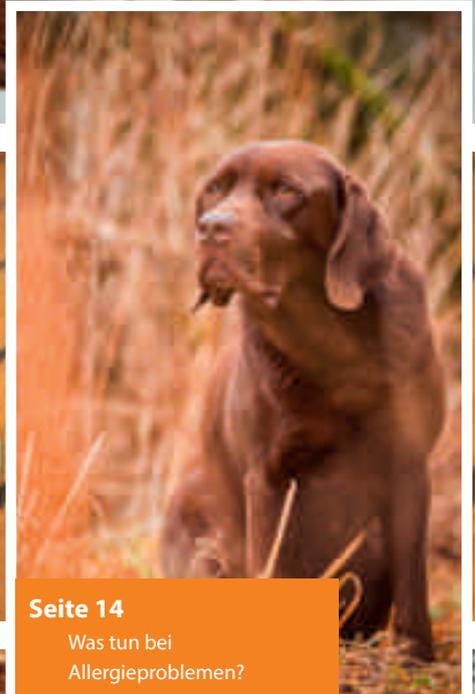
Seite 4

Was Sie beim Welpenkauf
beachten sollten



Seite 13

Urgesunde Ernährung ein
ganzes Hundeleben lang



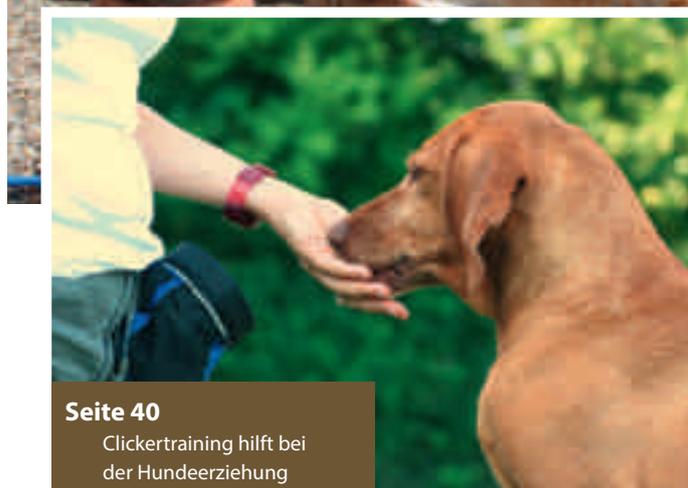
Seite 14

Was tun bei
Allergieproblemen?



Seite 32

Die richtige Fellpflege
bei Hunden



Seite 40

Clickertraining hilft bei
der Hundeeziehung

Was ist zu beachten beim Welpenkauf?



Es gibt mittlerweile viele Tieranbieter – besonders im Internet. Kaufen Sie möglichst keinen Hund über Ebay oder andere Portale, dessen Herkunft unbekannt ist! Oft kommen die Tiere aus Polen oder anderen osteuropäischen Ländern und werden über private Zwischenhändler veräußert. Diese Hunde sind oft krank und/oder mit Parasiten befallen, oft schlecht sozialisiert, und werden überteuert abgegeben.

Ein Angebot an Mischlingshunden oder Rassehunden ohne Papiere gibt es in den Foren der verschiedenen Tierheime oder Tierarztpraxen. Eine Rassehundeauswahl findet man am besten über die einzelnen Zuchtverbände und deren Mitglieder (siehe Verband für das Deutsche Hundewesen VDH). Dort gibt es auch genügend Informationen, was für eine Hunderasse welche Ansprüche hat und am ehesten zu der eigenen Lebenssituation passt. Ein gut sozialisierter und gesunder Welpe vom Züchter ist seinen Preis wert und kostet mindestens 1.000 Euro.

Der Verkäufer sollte seriös und freundlich wirken und offen auf alle Ihre Fragen antworten. Bestehen Sie vor

dem Kauf auf einem Besuch vor Ort, um sich einen eigenen Eindruck verschaffen zu können! Das Hundeheim sollte großzügig und sauber sein, die Tiere freundlich und zugänglich, die Elterntiere anwesend und in guter Konstitution.

Bei der Auswahl eines Welpen sollte man sich vorher über das Geschlecht und den gewünschten Charakter im Klaren sein: Will man eher einen ruhig-schüchternen Kameraden oder doch eher den selbstbewussten Draufgänger, der klare Erziehungsstrukturen braucht?

Für die „Endausscheidung“ ist es wichtig, den körperlichen Zustand des Tieres einzuschätzen: Ein quetschfähiger Welpe verhält sich aufgeweckt, neugierig und zutraulich. Glänzendes Fell, klare Augen, eine feuchte, kalte Nase und ein sauberes Hinterteil kennzeichnen rein äußerlich den gesunden Hund.

Kratzt sich der Welpe auffällig oft? Stehen Ober- und Unterkiefer passend aufeinander? Liegt womöglich ein Nabelbruch (= tastbares Loch in Bauchdecke bzw. weiche Umfangsvermeh-

rung in Nabelgegend) vor? Gibt es einen Entwurmungs-/Impfpass?

Welpen werden in der Anfangsphase alle 14 Tage entwurmt; die erste Impfung erfolgt mit 6 (Welpenimpfung) bzw. 8 Wochen (Grundimmunisierung). Ein bereits implantierter und im Pass dokumentierter Mikrochip ermöglicht die eindeutige Identifizierung und Zuordnung.

Idealerweise sollten Tiere im Alter von 9 bis 12 Wochen von der Mutter abgesetzt und in ihre neue Umgebung verbracht werden. Das bedeutet für die Jungtiere Stress – auch durch die andere Keimbelastung im neuen Heim. Deshalb ist anfängliche Ruhe und langsame Heranführung an die veränderten Lebensumstände wichtig. Empfehlenswert ist die Weiterfütterung des vorausgegangenen Welpenfutters oder eine allmähliche Futterumstellung. Der erste Tierarztbesuch steht nach einigen Tagen der Eingewöhnung an; dann erfolgt die Erstuntersuchung und zeitliche Absprache für weitere Besuche.

Finanzieller Aufwand für einen Vierbeiner

Einen Hund zum Gefährten zu haben ist eine wunderbare Sache. Doch nur mit dem nötigen Verantwortungsbewusstsein wird der tierische Freund eine dauerhafte Bereicherung des Lebens.

Neben der nötigen Aufmerksamkeit, Pflege und Fürsorge, die das neue Familienmitglied einfordert, gehört zur Vorüberlegung auch der Kostenfaktor. So sind nicht nur die Anschaffungs-, sondern auch die laufenden Kosten der Haltung über einen Zeitraum von mindestens zehn Jahren mit einzubeziehen.

Anschaffungskosten

Die Herkunft des Hundes bestimmt den Preis. Der Nachwuchs vom Bauernhof ist weniger kostenintensiv als der Welpe vom Züchter, der je nach Rasse zwischen 200 und 1.800 Euro kosten kann. Bei einem Hund aus dem Tierheim ist mit einer Schutzgebühr von ca. 100 Euro zu rechnen. Für die Grundausstattung wie Hunde- und Transportkorb, Spielzeug, Pflegeartikel, Futter- und Wassernapf sowie Kosten für die Impfungen sind weitere ca. 500 Euro zu berücksichtigen.

Regelmäßige Kosten

Die Futterkosten liegen bei ca. 200 Euro im Jahr, je nach Rasse und Futtersorte. Auch die regelmäßigen Tierarztbesuche sind in der Kostenkalkulation zu erfassen und mit ca. 150 Euro zu veranschlagen. Jeder Hundehalter muss eine jährliche Hundesteuer entrichten, die von Gemeinde zu Gemeinde sehr unterschiedlich ausfällt und durchschnittlich 80 Euro beträgt. Da etwaige Schäden nicht von der privaten Haftpflichtversicherung übernommen werden, sollte für den Vierbeiner eine Hundehaftpflichtversicherung abgeschlossen werden, deren Kosten zwischen 30 und 250 Euro betragen.

Grobe Orientierung

Die fixen Kosten variieren je nach Rasse und Bedürfnis des Hundes. Wohlüberlegt wird der künftige Hundebesitzer viel Freude haben und auch der Vierbeiner kommt auf seine Kosten!



High Premium concept
Liebe und Wissen für Ihren Hund

JUNIOR PROGRAMM



Unser Junior-Programm

- ✓ mit viel **frischem Geflügel** (min. 20 %)
- ✓ ohne **Weizen** und daher glutenarm
- ✓ hochwertiges Eiweiß auf Geflügelbasis
- ✓ mit Muschelextrakten für Knorpel und Gelenke
- ✓ hochwertige, pflanzliche Fette mit lebensnotwendigen Omega-3 und Omega-6 Fettsäuren



**Welpen findet jeder süß.
Aber liebhaben allein
reicht halt nicht. Welpen
brauchen passende
Nahrung. Eine fürs
Babyalter und eine für
die Jugend.**

REBEKKA ROHN,
TIERÄRZTIN IM HAPPY DOG
SERVICE CENTER



Phase 1: 2. bis 5. Monat

Hoher Energiegehalt für die optimale Entwicklung gesunder Muskeln, Bänder, Gelenke & Knochen.

Phase 2: 6. bis 15. Monat

Ein geringerer Energiegehalt vermeidet Wachstumsstörungen, die durch eine Protein-Übersversorgung entstehen könnten.

Erhältlich in drei Linien für alle Rassenrößen: Mini, Medium und Maxi. Mehr Infos unter www.happydog.de

HAPPY DOG[®]

**Wir sind die Heimat
gesunder Tiernahrung.**



Ernährung von Welpen

Bis aus einem kleinen Welpenknäuel ein ausgewachsener und wohlproportionierter Hund geworden ist, benötigt der junge Vierbeiner in der Wachstumsphase eine optimale und ausgewogene Ernährung. Dabei ist die Dauer dieser Wachstumsphase abhängig von der jeweiligen Hunderasse.

Sehr kleine Hunde sind im Alter von circa 6 Monaten, die größten dagegen mit etwa 24 Monaten ausgewachsen. Die Zusammensetzung des Futters mit allen wichtigen Nährstoffen ist dabei ein unerlässlich wichtiger Faktor. Eiweiß, Fett, Kohlenhydrate, Mineralstoffe und Vitamine in richtiger Menge und Dosierung findet man in hochwertiger Fertignahrung, die speziell auf die Bedürfnisse des Welpen abgestimmt ist und den heranwachsenden Hund optimal ernährt. Welpenfutter in guter Qualität bieten entsprechende Markenprodukte, die im Zoofachmarkt erhältlich sind.

Jetzt entscheidet nur noch der Geschmack des kleinen Vierbeiners über die Auswahl seines Lieblingsfutters. Kommt der Welpen vom Züchter, ist es ratsam, in den ersten Tagen das Futter

des Züchters beizubehalten. Die Umstellung auf ein anderes Futter sollte in täglich steigenden Portionen unter das bisherige Futter gemischt werden. Eine abrupte Umstellung kann bei den empfindlichen Mägen der Welpen schnell zu Durchfall führen. Frisches Trinkwasser in einem extra Napf steht selbstverständlich immer bereit.

Zu Beginn - etwa bis zur 12. Lebenswoche - wird viermal täglich in kleinen Portionen gefüttert, dann - ab der 12. Woche - dreimal täglich. Ab einem Alter von fünf Monaten wird die Fütterung auf zweimal täglich umgestellt. Es ist ratsam, dieses immer zu festen Zeiten ein Hundeleben lang beizubehalten.

Servieren Sie Futter und Wasser immer zimmerwarm, dann ist es für die kleinen Vierbeiner am verträglichsten.

Je nach Hunderasse sollte man ab dem 6. Monat vom sehr kalorienreichen Welpenfutter auf das normale Hundefutter umstellen.

Auch hierbei gilt: täglich über einen Zeitraum von einer Woche die Menge des Adult-Futters in steigenden

Anteilen dem Welpenfutter unterzumischen. Und damit aus dem kleinen munteren Kerl ein kräftiger und gesunder Hund wird, empfiehlt es sich, die Futtermengen konsequent einzuhalten.



Wie kann man die Qualität eines Hundefutters erkennen?

Welche Proteinquelle ist am hochwertigsten?

- + Geflügel
- + Hühnermehl
- + Geflügelfleisch
- + Fleisch und tierische Nebenerzeugnisse, u. a. Huhn, min. 4 %
- + Geflügelmehl
- + Hühnerfleischmehl
- + Huhn

Knochen – die Stützen unseres Körpers

Der Hund stammt vom Wolf ab, welcher durch seine langen federnden Beine die typische und perfekte Statur eines Läufers hat. Zur harmonischen und damit schnellen Bewegung gehört ein ungestörtes Zusammenspiel von Knochen, Muskeln und Bändern. Unsere Knochen bestehen aus organischer Substanz (Knochenzellen) und Mineralien (hauptsächlich Kalzium und Phosphat), und gliedern sich in Mark und Rinde. Es gibt verschiedene Knochenformen – je nachdem, wo sie sich befinden und wie sie beansprucht werden: Die langen Röhrenknochen befinden sich an den Gliedmaßen, ein kurzer Knochen ist die Kniescheibe, platte Knochen gibt es am Becken.

Die Struktur des Knochens ist beim Jungtier noch nicht fest und ausgereift; es existieren Wachstumsfugen, von denen aus die Längen-/Breitenzunahme des Knochens erfolgt. Es sollte deshalb darauf geachtet werden, dass junge Tiere genügend Energie und Mineralstoffe für ihr Wachstum aufnehmen, wobei es auch besonders auf das richtige Verhältnis der Inhaltsstoffe ankommt.

Die Basis für ein hochwertiges Futtermittel ist das richtige Kalzium-/Phosphor-Verhältnis. Dabei gilt es zu beachten, zwischen Welpenfutter kleiner (< 10 kg Endgewicht), mittlerer (10-25 kg), großer (25-40 kg) und riesiger (> 40 kg) Hunderassen zu unterscheiden. Idealerweise wachsen Knochen von großen Hunden relativ langsamer als bei kleinen Rassen. Vitamin D ist wichtig für die Einlagerung der Mineralien in die Knochen.

Im Alter baut der Körper langsam ab, auch an den Knochen. Dies führt zur bekannten „Alterschrumpfung“ – nicht nur beim Menschen. Auch bei bestimmten Krankheiten kann es zur Strukturauflösung an einzelnen Knochen (z. B. bei Tumoren) oder am gesamten Skelettsystem (z. B. bei Hormonveränderungen) kommen. Dadurch wird der Knochen instabil und kann brechen.

Nass- oder Trockenfutter für Hunde? Die Mischung macht's

Hundehalter stehen häufig vor der Frage, welches Futter für ihren Hund das Beste ist. Das Angebot an kommerziellem Hundefutter ist vielfältig und wird als Trocken- oder Nassfutter verkauft. Viele Produkte werden von den Herstellern als „Alleinfutter“ angeboten und enthalten alle Nährstoffe, Vitamine und Mineralstoffe, die der Hund braucht.

Das ist ein Grund, warum sich viele Hundehalter für die ausschließliche Fütterung von Trocken- oder Nassfutter entscheiden. Dadurch wird jedoch die Möglichkeit der Mischfütterung völlig außer Acht gelassen. Dabei bietet gerade eine ausgewogene Mischung aus beiden Futterarten Ihrem Hund eine willkommene Abwechslung auf dem Speiseplan und kombiniert zudem die Vorteile beider Produkte.

Vor- und Nachteile gibt es bei beiden Futterarten

Grundsätzlich lässt sich nicht sagen, welche Futterart die bessere ist. Beide Arten werden als „Alleinfutter“ angeboten und können so Ihren Hund mit allen nötigen Vitaminen und Nährstoffen ausreichend versorgen. Zudem haben Sie die Möglichkeit, sogenannte Ergänzungsfuttermittel zu füttern, um zusätzlich zum Beispiel für die Versorgung mit Eiweiß und Kohlenhydraten zu sorgen. Dennoch gibt es entscheidende Unterschiede, die Sie kennen sollten.

Trockenfutter – leicht portionierbar und voller Energie

Der wichtigste Unterschied zwischen beiden Futterarten liegt im Wassergehalt: Während Nassfutter zu etwa 60 bis 85 Prozent aus Wasser besteht, weist Trockenfutter lediglich einen Flüssigkeitsgehalt zwischen drei und zwölf Prozent auf. Dadurch verdirbt es nicht so schnell wie Nassfutter und ist wesentlich energiereicher. Es gibt auch sogenanntes halbflechtes Futter, das etwa 25 bis 40 Prozent Wasser enthält. Trockenfutter ist deutlich energiereicher als die gleiche Menge an Nassfutter. Dadurch brauchen Sie weniger Futter, um Ihren Liebling satt zu bekommen. Auch unterwegs bietet Ihnen Trockenfutter Vorteile, weil es einfach zu portionieren ist. Zudem reinigt trockenes Futter die Zähne Ihres Hundes bis zu einem gewissen Grad schon während des Fressens, da die festen Bestandteile im Futter während des Kauvorgangs Zahnbeläge abreiben und so die Zähne pflegen.

Nassfutter – Leicht verdaulich, voller Geschmack

Nassfutter wird von Hunden aufgrund seiner Bestandteile und des hohen Wassergehalts deutlich schneller und leichter verdaut als Trockenfutter. Der hohe Wassergehalt hat den Effekt, dass der Wasserhaushalt des Hundes durch das Futter positiv beeinflusst wird, wodurch sich Nassfutter besonders für Hunde eignet, die insgesamt

wenig trinken. Auch Hunde, die zu Übergewicht neigen, halten ihr Gewicht mit Nassfutter häufig besser, da sie große Mengen fressen können, um die gleiche Menge Energie aufzunehmen wie mit Trockenfutter.

Wechsel von Nass- und Trockenfutter gewährleistet eine abwechslungsreiche Ernährung

Wer die genannten Vorteile beider Futterarten kombinieren möchte, sollte Nass- und Trockenfutter im Wechsel füttern. Ihr Hund wird sich über die Abwechslung auf dem Speiseplan freuen und bekommt ganz nebenbei in ausreichendem Maß alle wichtigen Vitamine und Nährstoffe, die er braucht. Füttern Sie aber niemals beide Futterarten gleichzeitig. Eine Vermischung beider Futterarten zur selben Zeit kann bei Ihrem Hund Verdauungsprobleme hervorrufen, da das Nassfutter wesentlich schneller verdaut wird als das Trockenfutter. Nicht zuletzt ist es für Sie schwer den Überblick zu behalten, wie viel Futter Ihr Vierbeiner mit jeder Mahlzeit zu sich genommen hat.

Welche Futtersorte Sie im Endeffekt bevorzugen, hängt allein von Ihren persönlichen Ansprüchen und Möglichkeiten ab. Ein endgültiges „falsch“ oder „richtig“ gibt es dabei nicht, sofern Sie sich für ein Futter entscheiden, das als „Alleinfutter“ gekennzeichnet ist.

RAIFFEISEN SPEZIAL

Diese Produkte enthalten ausschließlich sorgfältig zusammengestellte und hochwertige Rohstoffe. Für die Herstellung werden ausschließlich kontrollierte Rohstoffe aus der EU eingesetzt, die meisten davon stammen aus Deutschland. In unseren Standardprodukten verzichten wir auf Konservierungsstoffe, Geschmacksverstärker und Soja. Kooperationen mit externen Instituten gewährleisten die lückenlose Qualitätskontrolle unserer Produkte.



Wie kann man die Qualität eines Hundefutters erkennen?

Manche Hersteller geben Huhn oder Lamm als Hauptbestandteil an. Doch was bekommt Ihr Hund wirklich?

Frisches Hühner- oder Lammfleisch besteht bis zu 75 % aus Wasser und Fett. Während des Verarbeitungsprozesses werden Fett und Wasser entzogen, sodass Huhn und Lamm nicht mehr die Grundbestandteile ausmachen.

Der einzige Unterschied zwischen „Fleisch“ und „Trockenfleisch“ besteht im unterschiedlichen Fett- und Wassergehalt. Daher ist es sehr wichtig, die Zutatenbeschreibung auf der Verpackung genau zu lesen. Laut gesetzlicher Vorgaben zur Futtermitteldeklaration müssen mindestens 4 % Lamm enthalten sein, um es als Lamm deklarieren zu können.

Positives Beispiel - Happy Dog Supreme Neuseeland - Zusammensetzung:

Lammfleischmehl (21%), Reismehl (21%), Mais, Maismehl, Grieben, Geflügelfett, Leberhydrolysat, Rübenmelasseschnitzel, Apfeltrester (getrocknet) (1,2%), Sonnenblumenöl (0,8%), Natriumchlorid, Hefe (getrocknet), Kaliumchlorid, Vollpulver, Rapsöl (0,2%), Gerste (fermentiert) (0,2%), Meeresalgen (getrocknet) (0,2%), Leinsamen (0,15%), Muschelfleisch (getrocknet) (0,05%), Artischocke, Bärlauch. (Kräuter gesamt: 0,14%)

Positives Beispiel - Mera Dog

Lamm & Reis - Zusammensetzung:

Reis (55%), Lammfleischmehl (20%), tierisches Fett, Kartoffeleiweiß, tierisches Eiweiß, Rübenrockenschnitzel, Leinsamen, Bierhefe, Cellulosefasern, Eipulver, Lachsöl, Rindercolostrum, Sonnenblumenöl, Natriumchlorid, Calciumcarbonat, Hefeextrakt, Chicorée-Pulver, Meeresalgen.

RINTI



Wo ist das
Fleisch?



ECHTES FLEISCH ERKENNT MAN AN DEN STÜCKEN.

Der Hund ist von Natur aus ein Fleischfresser. Die Fleischqualität ist wichtig für die Hundeernährung.

Deshalb wird bei vielen Produkten auf den Etiketten mit hohen Fleischgehalten und besonderen Fleischsorten geworben.

Aber wo ist der Beweis?

RINTI: Reich an natürlichen Fleischstücken.

Rinti Kennerfleisch ist erhältlich in 16 Sorten in 400g-Dosen sowie 14 Sorten in 800g-Dosen.



Starke Produkte für einen vitalen Hund



Es trifft nicht nur alte Hunde – oft haben auch schon Welpen unter Stoffwechselproblemen zu leiden. Durchfall, stumpfes Fell und geschwollene Lymphknoten sind nur einige der Symptome. Neben pathologischen Faktoren sind häufig Fütterungsfehler die Ursache. Besonders junge Hunde und Senioren sind extrem anfällig, eine zu einseitige und minderwertige Nahrung ist oft die Ursache.

Hilfe bei Stoffwechselproblemen verspricht eine artgerechte Ernährung mit dem kaltgepressten NaturNah-Futter aus der Westerwälder Tiernahrungs-Manufaktur MARKUS-MÜHLE und die Nahrungsergänzung KräuterKraft der LUPOSAN.

Markus Olberts, Ernährungsexperte und Geschäftsführer der Markus-Mühle GmbH & Co. KG, nimmt die Wünsche seiner Kunden ernst und arbeitet seit vielen Jahren mit dieser Kombination. Markus Olberts: „In der Krankheitsstatistik rangieren Verdauungsprobleme

an zweiter Stelle – nach Hauterkrankungen und noch vor Gelenkerkrankungen. Für unsere Vierbeiner bedeutet das starke Einschränkungen. Verdauungsstörungen wirken sich nicht nur sehr weit auf den gesamten Organismus aus – sondern sie sind auch mit einem großen Verlust an Lebensqualität verbunden.“

Neben der optimalen Ernährung mit kaltgepresster Nahrung ist die regelmäßige Gabe von KräuterKraft immer dann zu empfehlen, wenn es aufgrund besonderer Beanspruchung des Hundorganismus angezeigt ist, ihn ernährungsbedingt zu unterstützen.

KräuterKraft verbessert die Nährstoffaufnahme, kann ernährungsbedingt für einen gesunden Knochenaufbau, Knorpelfestigkeit, glänzendes Fell und gesunde Haut sorgen. Durch die positive Wirkung des Produktes auf den Abtransport schädlicher Stoffe aus dem Verdauungstrakt, unterstützt die

KräuterKraft das Immunsystem und so auch die eigenen Abwehrkräfte des Hundes.

Das NaturNahFutter der MARKUS-MÜHLE ist ein hochwertiges Alleinfuttermittel, reich an Mineralien, mit einem ausgewogenen Aminosäurenverhältnis und hergestellt aus ausgewählten Zutaten im besonders schonenden Kaltpressverfahren.

„Wir produzieren alle Produkte ausschließlich mit Ökostrom aus Wasserkraft und verzichten nicht nur grundsätzlich auf Tierversuche – sondern lehnen diese auch ausdrücklich ab“, so Markus Olberts. Sein Tipp für Hundehalter, um Stoffwechselprobleme zu vermeiden: Optimale Ernährung mit hochwertiger kaltgepresster Tiermahlung und bedarfsgerechter Versorgung mit Nahrungsergänzung plus altersentsprechende physische und psychische Auslastung – das ist die optimale Basis für einen gesunden Hund.

Wesentliche Vorteile der Herstellung von kaltgepresstem Futter am Beispiel der Marke NaturNah der Firma Markus Mühle:

- + feste Zutaten werden kurz vor der Produktion erst gemahlen
- + Vitalstoffschonende Kaltpressung
- + Pressformbrocken begünstigen die Zahnreinigung
- + Regionale Produktion und regionale Hersteller werden bevorzugt
- + frische Zutaten
- + Verzicht auf künstliche Aromen und Konservierungsstoffe
- + Nachhaltigkeit bei der Produktion (Ökostrom)
- + Made in Germany

Markus-Mühle®

NaturNah HundeFutter

garantiert kaltgepresst

Markus-Mühle, NaturNah HundeFutter ist durch seine einzigartige vitalstoffschonende Kaltpressung und dessen spezielle und natürliche Zusammensetzung ein hochwertiges Alleinfutter für jeden Hund.

Geflügel, Wild, Fisch & Eigelb

hochwertige Proteine für den Hund in Lebensmittelqualität

Ohne schwer verwertbare, pflanzliche Nebenerzeugnisse

wie Kleie, Schalen, Sojaextrakte, Weizenkleber

Keine gentechnisch veränderten Bestandteile

Ohne chemische Farbzusätze, Lockstoffe, Konservierungsmittel

Keine anorganischen Mineralien wie Calciumcarbonat, Steinmehl, Futterkalk

Mit natürlich gebundenen, vitalen Ballaststoffen wichtig für die Darmpflege

Für den Kaubedarf und zum Einspeicheln in Brockenform

Vitalstoffschonende Herstellung im Kaltwasser-Press-Verfahren

mit

ACTICELL®

Früchtepöwer

Der Treibstoff für die Zellen!

Markus-Mühle GmbH

Unterer Mühlenweg 8 · D 56459 Langenhahn

Tel.: 02663 91469-10 · Fax: 02663 91469-28 · info@markus-muehle.de · www.markus-muehle.de

LUPO
GRUPPE



Softbrocken
ADULT

70%
FRISCHGEFLÜGEL



Ihr Hund wird LandFleisch Softbrocken lieben!

Mit den Landfleisch Softbrocken ist es uns gelungen, einen 70-prozentigen Anteil an Frischfleisch mit einer sehr schonenden Herstellung zu kombinieren.

Dafür stehen
LandFleisch Softbrocken:

- Extrem hoher Frischfleisch-Anteil
- Schonendes Garverfahren
- Hoher Feuchtigkeitsgehalt
- Qualität „Made in Germany“



Hundetrainer Uwe Friedrich
vom Hundezentrum
TEAMCANIN empfiehlt
LandFleisch Softbrocken



Alle Informationen über Uwe Friedrich und sein Team sowie sein umfangreiches Seminarprogramm unter:
www.teamcanin.com

TEAMCANIN
COACHING FÜR MENSCH + HUND

⊗ Raiffeisen



tierfreund



tierfreund® Qualitätsgarantie

Das Fleisch stammt ausschließlich von für den menschlichen Genuss tauglichen Tieren. Alle Futtersorten werden in Deutschland und ohne Verwendung von Formfleisch und Fleischersatzstoffen hergestellt. Sie sind zudem frei von chemischen Zusätzen wie Farb-, Aroma- und Konservierungsstoffen.



tierfreund® Trockenfutter

Die tierfreund®-Futtersorten in den Variationen „Junior“, „Regular“, „Active“ und „Sensitive + Light“ sind abgestimmt auf den individuellen Bedarf der Tiere in ihren verschiedenen Lebensphasen. Somit wird eine gesunde und tiergerechte Ernährung erreicht. Die knackigen Kroketten aus Fleisch und Gemüse unterstützen zudem die Zahnpflege und kräftigen das Zahnfleisch.



tierfreund® Nassfutter

Jede tierfreund® Nassfutter-Variation ist eine hochwertige Fleischmahlzeit aus natürlichen Fleischstücken im eigenen Saft eingedickt, reich an natürlichen Vitaminen und Mineralstoffen. Hochwertiges Eiweiß fördert den kräftigen und muskulösen Körperbau und ist wichtig für den Stoffwechsel. Wertvolle Fette und gehaltvolle Kohlenhydrate gehören zu den wichtigen Energielieferanten.



Tiernahrung

Urgesunde Ernährung ein ganzes Leben lang

Unsere einzigartige High Premium Nahrung mit frischem Hühnchen oder frischem Lammfleisch versorgt Ihren Hund in sämtlichen Lebensphasen mit allen notwendigen Nährstoffen wie vielen tierischen Proteinen, Kohlenhydraten, Fetten, Mineralstoffen und Vitaminen, die für ein gesundes und langes Leben erforderlich sind. Die qualitativ hochwertigen Proteine, die in dem Frischfleisch enthalten sind, tragen zu einem appetitlichen Geschmack der Nahrung bei und erhöhen das Angebot an gesunden Nährstoffen, um die Gesundheit und das Wohlbefinden Ihres Hundes zu verbessern.

Funktionale Zutaten unterstützen den Organismus des Hundes. In die Entwicklung unserer Produkte fließen die Erfahrung von Züchtern, Tierernährungswissenschaftlern und Tierärzten ein. Unsere Produktion ist HACCP, ISO 9001 und IFS zertifiziert. Umfangreiche Kontrollen sichern das hohe Qualitätsniveau unserer Produkte. Darüber hinaus zeichnen folgende Ernährungsvorteile unsere Nahrungen aus:

- der Einsatz von frischem Fleisch in dieser Linie fördert die Akzeptanz und erhöht die Wertigkeit des tierischen Proteins.
- mit Pre-Probiotika FOS (Fructo-Oligosaccharide) für eine gesunde Darmflora.
- gesundes und seidiges Fell durch den Zusatz von Biotin und Lecithin.
- starkes Immunsystem und Widerstandskraft mit Vitamin E und Vitamin C.
- optimale Haut und kräftiges Fell durch Omega 3 und Omega 6 Fettsäuren aus den Quellen Leinsamen oder Fisch.
- ohne künstliche Aroma-, Farb- und Konservierungsstoffe.
- ohne genetisch veränderte Organismen.
- ohne Soja.
- ohne pflanzliche Eiweißextrakte.
- auf die einzelnen Lebensphasen abgestimmte Produkte.
- mit Sensitive Futter Lamm, Reis, Gerste ohne Weizen (glutenfrei) und getreidefreiem und glutenfreiem Futter (Geflügel & Kartoffel).

Erhältlich ab Mai 2014



Fleisch-Kroketten

Schmackhafte Vollnahrung für alle leicht aktiven und aktiven ausgewachsenen Hunde aller Rassen. Mit erhöhtem Eiweiß- und Energiegehalt. Mit extra hohem Fleischanteil von mindestens 30 % Geflügelfleisch.



Kraftbrocken

Knackige Vollnahrung aus knusprigen Kroketten für alle wenig und normal aktiven ausgewachsenen Hunde aller Rassen. Mit Reis, Lamm und Geflügel für eine sehr gute Akzeptanz und Verträglichkeit.



Kroketten-Mix XL

Spezielle eiweißreduzierte Vollnahrung für alle wenig und normal aktiven Hunde aller Rassen ab 20 kg Endgewicht. Der Mix aus großen Kroketten regt zum Kauen an und verhindert das Herunterschlingen von Futterbrocken.



Adult-Aktiv-Brocken

Vollnahrung für alle leicht aktiven und aktiven ausgewachsenen Hunde. Angepasster erhöhter Eiweiß- und Energiegehalt von 26 % Protein und 15 % Fettgehalt. Ideales Futter für Leistungs- oder Zuchthunde.



Kraft Menü

Knusprige Vollnahrung für alle wenig und normal aktiven ausgewachsenen Hunde aller Rassen. Angepasster moderater Eiweiß- und Energiegehalt. Mix aus aufgeschlossenen Getreideflocken und Kroketten.

NEU AB MAI 2014



Lamm & Reis & Gerste

Glutenfreie Vollnahrung für ernährungssensible Hunde aller Rassen. Kann gezielt bei Weizenunverträglichkeiten eingesetzt werden.



Light & Senior Croc

Vollnahrung sowohl für ältere als auch für übergewichtige Hunde. Reduzierter Eiweiß- und Energiegehalt. Angepasster Vitamin- und Mineralstoffgehalt.



Welpen-Kracker AGR

Hochwertige Vollnahrung für Welpen und junge Hunde mittlerer und großer Rassen auf Geflügelfleischbasis.



Welpen-Kracker

Schmackhafte und bekömmliche Qualitäts-Vollnahrung für Welpen und junge Hunde kleiner Rassen. Mit Vanille und viel Geflügelfleisch.

Allergien: Zunehmendes Problem

Wussten Sie schon, dass die Zahl der Hunde, die an einer Allergie erkranken, permanent zunimmt? Momentan gehen Schätzungen davon aus, dass jeder fünfte Hund betroffen ist. Egal ob Allergien, die sich auf die Ernährung beziehen, Abwehrreaktionen des Immunsystems gegen Hausstaubmilben oder Schimmelpilze. Die Ursachen ähneln den Faktoren, denen wir uns als Menschen, sofern wir von Allergien betroffen sind, stellen müssen.

Demgegenüber gibt es eine Vermutung, dass ein Hund im Haushalt sich positiv auf das Immunsystem von Kleinkindern auswirkt. Nach einer US-Studie aus dem Jahr 2013 gehen die Wissenschaftler davon aus, dass Hunde im Haushalt Kinder gegen Allergien abhärten könnten.

**Hunde mit Allergieproblemen: Was nun?**

Beispiel: Der Hund juckt, kratzt oder beißt sich. Wie können Sie Ihrem Hund helfen?

Wichtig ist die richtige Analyse. Ungezieferbefall, Futtermittelunverträglichkeit, Allergien gegen Gluten oder bestimmte Proteinquellen.

- + Zuerst klären, ob es einen Ungezieferbefall gibt.
- + Bei einer Futtermittelunverträglichkeit oder bei einer Allergie muss das jeweilige ausgesuchte Futter min. 6 bis 8 Wochen angeboten werden (ausschließlich).
- + Unter Umständen muss nach dieser Zeit ein weiterer Verträglichkeitstest durchgeführt werden.
- + Als Leckerli entweder nur das Futter reichen oder die passenden anti-allergenen Snacks.
- + Alle Familienmitglieder und Tierbetreuer mit in die Umstellung einbeziehen.

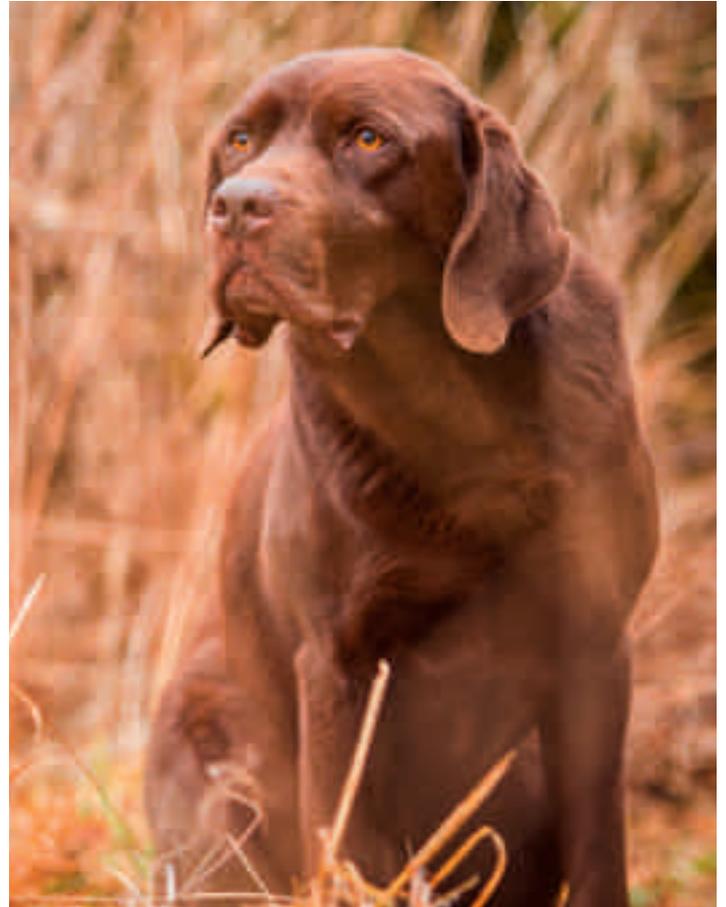
Auch Hunde können unter Allergien leiden

So wie die Allergien beim Menschen in den letzten 30 Jahren massiv zugenommen haben, ist diese Tendenz auch bei unseren Heimtieren zu beobachten. Dies ist einerseits auf die vermehrte Feststellung durch Tierärzte als auch durch gewandelte Haltungsbedingungen und klimatische Veränderungen zurückzuführen.

Die Allergie ist eine genetische und somit angeborene Neigung des Körpers, gegen eigentlich harmlose Substanzen pathologisch zu reagieren. Aber auch die Belastung mit Umweltgiften, Stress und viele weitere Faktoren spielen beim Auftreten einer Allergie eine Rolle.

Als Allergie bezeichnet man eine überschießende Reaktion des Immunsystems auf bestimmte Substanzen. Diese können pflanzlichen oder tierischen Ursprungs, aber auch chemische Stoffe sein. Der Körper bildet Abwehrzellen (so genannte Antikörper) gegen die Fremdkörper; bei erblich vorbelasteten sensibilisierten Tieren sind dies Antikörper vom Typ IgE, die für die allergische Reaktion verantwortlich sind. Bei wiederholtem Kontakt des allergieauslösenden Mittels (= Allergen) mit dem IgE-Antikörper kommt es zu entzündlichen Gewebereaktionen, die sich in Juckreiz (hauptsächlich im Bereich des Kopfes, der Pfoten, Achseln und des Bauches), Hautrötungen, Pusteln, Durchfall, Bindehautentzündung und manchmal Atembeschwerden äußern können. Allergien treten mehr oder weniger klinisch in Erscheinung, ganzjährig, oder nur zu bestimmten Jahreszeiten.

Allergene, die zumeist Allergien beim Menschen auslösen, sind oftmals auch beim Hund dafür verantwortlich. Man unterscheidet zwischen Inhalations-, Kontakt- und Futtermittelallergenen. Zu nennen sind dabei in erster Linie: Hausstaub- und andere Milben, Pollen, Schimmelpilze, Flohspeichel und Nahrungsmittelleiweiße. Allergien werden meistens schon in den ersten drei Lebensjahren sichtbar. Futtermittelallergien hingegen können ein Leben lang jederzeit auftreten. Häufig davon betroffene Rassen sind der Deutsche Schäferhund und West Highland White Terrier.



Wichtig ist immer, dass andere Erkrankungen zuvor ausgeschlossen werden. Parasitenbefall zum Beispiel kann ähnliche Symptome wie eine Allergie verursachen. Die Diagnose einer Allergie gestaltet sich jedoch häufig äußerst schwierig. Bei Verdacht auf eine Futtermittelallergie kann eine sogenannte Ausschlussdiät verabreicht werden. Dabei werden mindestens 8 Wochen lang seltene (Wild, Strauß) oder industriell verkleinerte Eiweiße gefüttert, die als kommerzielle Diäten beim Tierarzt erhältlich sind; alternativ kann auch selber gekocht werden. Bessert sich daraufhin die Symptomatik (Hautentzündungen, Durchfall), kann die Diagnose durch eine erneute Provokationsdiät gefestigt werden.

Ebenso kann ein Hauttest am ruhig gestellten Patienten durchgeführt werden, den allerdings nur wenige Tierärzte/-kliniken anbieten. Dabei werden verschiedene, ausgewählte Allergene in die Haut des Tieres gespritzt und die lokale Entzündungsreaktion auf diese bewertet.

Der Blutserumtest weist die vorhandenen IgE-Antikörper nach; diese können jedoch 10-12 Wochen nach Ende des Allergenkontakts wieder absinken und dann so niedrig sein wie bei gesunden Tieren.

Leider ist eine Allergie nicht heilbar, da sie genetisch bedingt ist. Die einfachste Behandlungsmöglichkeit der Allergie ist, den Allergenen „aus dem Weg zu gehen“ – soweit diese bekannt sind. Ist dies nicht möglich (z. B. bei Gräserpollen), kann eine Hypo- bzw. Desensibilisierung versucht werden. Darunter versteht man eine schrittweise Gewöhnung des Immunsystems an immer höhere Dosen des Allergieauslösers, die dem Tier in bestimmten Abständen unter die Haut gespritzt werden. Allerdings muss die Behandlung ein ganzes Hundeleben lang fortgeführt werden.

Zudem sind Geduld und Ausdauer bei der Therapie gefragt, da eine tatsächliche Besserung der Symptome oft mehrere Wochen auf sich warten lässt.

Für alle, die auf Getreide gern verzichten wollen.



Immer mehr Hunde leiden unter Futtermittelallergien – Tendenz weiter steigend! Sie können in jedem Alter auftreten, vom Welpen bis zum älteren Hund. Allergien sind nicht heilbar. Es gibt aber einen einfachen und erfolgreichen Weg, wie Ihr Hund ein beschwerdefreies Leben führen kann: durch die Vermeidung des Allergie auslösenden Proteins (Ausschlussdiät).

Deshalb bieten wir von Christopherus getreidefreie Sorten an; Zwei Varietäten für erwachsene Hunde und eine Krokette für ältere Hunde mit Entenfleisch – eine für Ihren Hund noch unbekannte exklusive Eiweißquelle. Entenfleisch ist kräftig im Geschmack, dabei aber leicht verdaulich.

Zusammen mit Kartoffeln und anderen natürlichen, die Gesundheit und

Verdauung fördernden Zutaten bieten wir „Getreidefrei Ente+Kartoffel“, „Getreidefrei Hirsch+Kartoffel“ und „Getreidefrei Senior“ als vollwertiges Trockenfutter für sensible Genießer an.

Die besondere Rezeptur von Getreidefrei als Vollnahrung erlaubt sogar eine gänzlich getreide- und glutenfreie Versorgung Ihres Vierbeiners. Gluten, auch „Klebereiweiß“ genannt, ist bei ernährungssensiblen Hunden oft Ursache von Futtermittelallergien.

Mit zunehmendem Alter des Hundes verändert sich der Stoffwechsel, die Krankheitsanfälligkeit und die Empfindlichkeit gegenüber Futterbestandteilen nimmt zu. Dem geringeren Kalorienbedarf älterer, meist weniger aktiver Hunde entsprechen moderate Energie- und Fettgehalte.



Getreidefrei Hirsch+Kartoffel

- für ausgewachsene Hunde mit einer normalen Aktivität
- gänzlich getreide- und glutenfrei



Getreidefrei Ente+Kartoffel

- für ausgewachsene Hunde mit einer normalen Aktivität
- gänzlich getreide- und glutenfrei



Getreidefrei Senior Ente+Kartoffel

- für futtersensible Hunde ab dem 6. Jahr (rassenabhängig)
- erhöhter Rohfasergehalt stimuliert die Darmaktivität

Aus Liebe...
...und Verantwortung



Christopherus Hund

www.christopherus-online.de



Meradog pure Hering, Krill & Kartoffel

mit Krill aus den klaren Gewässern
des antarktischen Polarmeers
für aktive, sensible Hunde.

Es lebe der Hund.



- ✓ getreidefrei – glutenfrei
- ✓ hochbekömmlicher Hering
- ✓ antarktischer Krill*
- ✓ garantiert nachhaltiger Fang
- ✓ beste Omega-3 Fettsäuren
- ✓ Immunschutz durch Colostrum
- ✓ für aktive Hunde

* Krill ist eine kleine Krebsart, deren Lebensraum die klaren Gewässer des antarktischen Polarmeers bilden.

Krill enthält langkettige Omega-3-Fettsäuren, viele Vitamine sowie lebenswichtiges Selen. Dies hat positiven Einfluss auf Entzündungsvorgänge (Gelenkfunktion, Hautschutz) und Gedächtnisleistung.

Die Meradog Pure Produkte sind die ideale Lösung bei vielen Futtermittelallergien.



Übergewicht bei unseren tierischen Lieblingen

Eine der häufigsten Zivilisationskrankheiten unserer Gesellschaft ist die Fettleibigkeit. Gerade aufgrund vermehrter Häuslichkeit und weniger Bewegung legen wir oft an Gewicht zu. Dabei sind nicht nur wir Menschen betroffen, sondern auch unsere Haustiere leiden in zunehmendem Maße unter diesem Wohlstandsphänomen.

Dabei ist ein optimales Körpergewicht wichtig für die Erhaltung von Gesundheit und Wohlbefinden. Doch manchmal lässt sich nicht leicht ermitteln, ob Ihr Hund zunimmt. Besonders dann, wenn die Gewichtszunahme schleichend über einen längeren Zeitraum erfolgt. Um ganz sicher zu gehen, sollten Sie das Gewicht Ihres Hundes regelmäßig von einem Tierarzt überprüfen lassen. Wenn Sie selbst das Gewicht Ihres Lieblings im Auge behalten möchten, gibt es auch dafür eine einfache Möglichkeit: Wiegen Sie sich zunächst selbst und dann zusammen mit Ihrem Hund. Ermitteln Sie die Differenz der beiden Messwerte und Sie haben das Gewicht Ihres Hundes.

Das ideale Körpergewicht bei Hunden liegt vor, wenn von oben betrachtet eine deutliche Taille erkennbar ist. Die Rippen und Rückenwirbel sind nicht sichtbar, aber gut zu fühlen. Sind die Rippen nicht mehr bzw. kaum noch zu ertasten, so ist das Tier zu dick. Auch wenn die Bewegungsfreude nachlässt oder das Tier schneller außer Atem kommt, sind dies oft erste Anzeichen von Übergewicht.

Ab einem Gewicht von mehr als 10 % über dem Normalgewicht spricht man bereits von Übergewicht, ab 25 % darüber von Fettleibigkeit (= Adipositas). Tiere, die bereits als Welpen zu reichhaltig ernährt wurden, neigen im Alter vermehrt zu Übergewicht. Auch nach der Kastration kann es durch die Veränderung des Hormonhaushalts und den zurückgehenden Aktivitätslevel zu einer schleichenden Gewichtszunahme kommen. Dauerhaftes Übergewicht kann zu Gelenkverschleiß, Diabetes mellitus (= Zuckerkrankheit), Herz- und Kreislauferkrankungen sowie Hauterkrankungen führen und sogar die Ent-

stehung bestimmter Tumore oder ein Nierenversagen begünstigen.

Ihr Tierarzt sollte bei der jährlichen Schutzimpfung immer das Körpergewicht Ihres Tieres messen und vermerken. Bei kontinuierlicher Körpermassenzunahme sollte die Futtermenge und -zusammensetzung überdacht werden. Wichtig ist, dass bei der Berechnung der Futtermenge immer das Normalgewicht (Zielgewicht) zugrunde gelegt wird.

Ist eine Gewichtsreduktion vonnöten, so sollte diese langsam und unter Aufsicht eines Tierarztes erfolgen. Die Gewichtsabnahme sollte ungefähr 1 % der Körpermasse pro Woche betragen, d. h. bei einem Hund mit einem Körpergewicht von 9 kg sind dies 90 g. Einerseits gilt es, die Energie- und Fettzufuhr zu senken; andererseits den Fasergehalt zu erhöhen, damit dennoch ein Sättigungsgefühl erreicht wird.

Mittlerweile gibt es Diäten von verschiedenen Firmen auf dem Markt, die eine ausgewogene Versorgung mit Nährstoffen gewährleisten. Es emp-

fehlt sich darauf zurückzugreifen und nicht etwa selbst zu kochen, damit es auf Dauer nicht zu einer Unterversorgung mit Vitaminen oder sonstigen Mangelerkrankungen kommt.

Generell sollte auf jegliche Form von Leckerlis verzichtet werden. Trockenfutter kann als Teil der täglichen Ration als Belohnung eingesetzt werden. Beispiel: Ein Kauknochen aus Rinderhaut (190 g) bedeutet 700 kcal und damit 66 % des erforderlichen täglichen Energiebedarfs eines 25 kg schweren Hundes.

Gleichzeitig zur Umstellung der Nahrung sollten folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- Die Tagesration auf mehrere Mahlzeiten aufteilen.
- Die Tiere zu mehr Bewegung animieren, d. h. beim Hund längere Spaziergänge und intensiveres Laufen.
- Alle Personen mit Tierkontakt müssen über die Diät informiert sein und sich dementsprechend verhalten.
- Nach erfolgreicher Gewichtsabnahme wird Ihr Tier es Ihnen danken, indem es aktiver und aufgeweckter ist.



Welcher Hund passt eigentlich am besten zu mir?

Sie überlegen die Anschaffung eines Hundes, wissen jedoch noch nicht so genau, welches Tier am besten zu Ihnen und Ihren Lebensumständen passt?

Dann sollten Sie sich zunächst vor Augen führen, wie Ihre aktuelle Situation aussieht. Leben Sie allein oder gemeinsam mit Ihrer Familie? Wieviel Zeit haben Sie, um sich um Ihren Vierbeiner zu kümmern?

Die Beantwortung dieser Fragen wird Ihnen dabei helfen eine Entscheidung zu fällen, welche Charakterzüge eines Hundes zu Ihnen am besten passen bzw. welches Temperament Sie unter Umständen überfordert.

Aufschlüsse darüber, welche Hunderasse für Ihr neues Familienmitglied am besten geeignet sein könnte, bietet unter anderem die Internetseite des Verbandes für das Deutsche Hundewesen, VDH (www.vdh.de).

Auf der Website des VDH finden Sie ausführliche Rasseportraits der beliebtesten Hunderassen. Von A wie „Affenspinner“ bis Z wie „Zwergspitz“ reicht das Spektrum dabei. Sie finden unter anderem allgemeine Infos über Ursprung, Geschichte und Herkunft der Rasse, wesentliche Eigenschaften, die durchschnittliche Widerristhöhe und das Gewicht. Außerdem stehen Bild- und Videomaterial zur Verfügung.

All diese Informationen können erste Anhaltspunkte liefern, für welche Rasse Sie sich entscheiden können. Schließlich sollte sich ein Familienhund durchaus kinderfreundlich zeigen. Ein Hund im Seniorenhaushalt wiederum sollte nicht unbedingt ein ungestümes Energiebündel sein.

Gesund in Topform - Tipps für die Haltung kastrierter Hunde



Wer einen kastrierten Hund hält, sollte wissen, wie sich eine Kastration auf den Organismus eines Tieres auswirkt und wie er Gesundheit und Wohlbefinden seines Vierbeiners optimal unterstützen kann. Denn: Durch eine Kastration verändern sich Hormonhaushalt und Stoffwechsel eines Hundes. Ist man darauf vorbereitet, so kann man möglichen Problemen aktiv entgegen treten und vorbeugen.

Übergewicht

Nicht jeder kastrierte Hund nimmt zu. Aber: Das Risiko für Übergewicht ist nach einer Kastration doppelt so hoch wie vorher. Die Gründe dafür sind ein um 30 % geringerer Energiebedarf bei gleichzeitig gesteigertem Appetit. Zu verhindern, dass ein kastrierter Hund zu stark zunimmt, ist eine wichtige Aufgabe des Hundehalters. Denn: Übergewicht beeinträchtigt nicht nur Kondition, Beweglichkeit und Lebensfreude des Hundes, sondern fördert auch die Entstehung von Krankheiten wie Diabetes, Harnsteinbildung, Herz-Kreislauf-Schwäche oder Gelenkverschleiß.

Umso wichtiger ist es, kastrierte Hunde über eine bewusste Ernährung im Idealgewicht und damit in Topform zu halten. Lassen Sie sich dazu im Zoo-

fachhandel beraten. Übrigens: Ob der eigene Vierbeiner trotz Kastration noch gut in Form oder bereits übergewichtig ist, können Hundehalter mit einem Online-Test auf der Internetseite www.kilogramm-check.de individuell überprüfen.

Inkontinenz (Harnträufeln)

Eine Inkontinenz, von der besonders kastrierte Hündinnen betroffen sein können, ist oft auf die Hormonumstellung nach einer Kastration zurückzuführen. Sie kann sich sofort nach der Kastration oder viele Jahre danach einstellen, im Schnitt aber tritt sie 2-3 Jahre nach der Operation auf. Betroffene Hündinnen können den Harnabsatz dann nicht mehr bewusst kontrollieren. Manche verlieren nachts im Schlaf einige Tropfen Urin, bei anderen kommt es auch tagsüber, z. B. bei Aufregung, zum Harnträufeln. Vorbeugen oder verhindern lässt sich eine solche Inkontinenz grundsätzlich nicht. In den meisten Fällen kann sie aber mit Medikamenten, die den Harnröhrenverschluss unterstützen, erfolgreich behandelt werden. Wichtig ist, beim Auftreten dieser Probleme einen Tierarzt aufzusuchen, um abzuklären, ob es sich um eine hormonell bedingte Inkontinenz handelt

oder aber um eine akute Erkrankung wie eine Harnblasenentzündung, die vorübergehend mit Antibiotika behandelt werden muss.

Fellveränderungen

Die Hormonumstellung nach einer Kastration kann, vor allem bei langhaarigen Hunden, zu Fellveränderungen führen. Meist kommt es dabei zu einem übermäßigen Wachstum der Unterwolle, was das Fell „flauschig“ erscheinen lässt. Da dies dem Hund ein welpenartiges Aussehen verleiht, spricht man auch von „Welpenfell“. Zu beobachten ist dies ebenfalls öfter bei Hündinnen, wobei Cocker Spaniel, Irish Setter und Langhaardackel häufiger betroffen sind als andere Rassen. Diese Fellveränderungen beeinträchtigen das Wohlbefinden des Hundes in keiner Weise. Viele Halter finden sie aber unschön und durch die verstärkte Unterwolle kann die Pflege des Fells aufwändiger werden. Geeignete Pflegemittel, Käme und Bürsten für diese Fälle sowie eine eingehende Beratung für die gezielte Pflege erhalten Sie im Zoofachhandel.

(Quelle: Royal Canin)



Nach der Kastration:

Ein veränderter Nährstoffbedarf erfordert eine **Ernährung nach Maß.**

Für kastrierte Hunde.

Eine Kastration führt zu Veränderungen im Hormonhaushalt und der Energiebedarf des Hundes ändert sich.

Nach der Kastration benötigt Ihr Hund weniger Kalorien als vorher. Um Übergewicht zu vermeiden, sollten Sie darauf achten, dass Ihr Hund nur so viele Kalorien zu sich nimmt, wie er am Tag verbrennen kann.

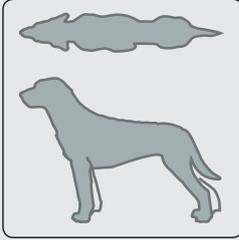
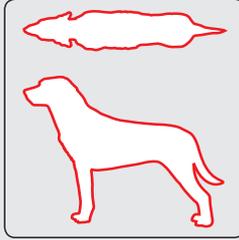
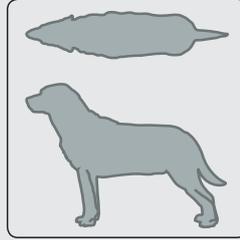
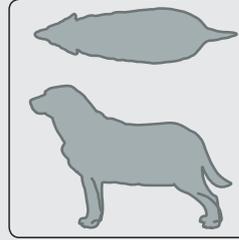
Deshalb ist es wichtig, dass seine Ernährung nach der Kastration angepasst wird – mit ROYAL CANIN.



Nur erhältlich im Zoofachhandel.

© Royal Canin SAS 2014. All Rights Reserved. Credit: JM. Labat

Übersicht über die Körperkonditionen von Hunden (schematisch)

sehr mager	Untergewicht	Idealgewicht	Übergewicht	Fettleibigkeit
				
<p>Die Rippen, die Rückenwirbel und die Beckenknochen sind bei kurzem Haar sehr gut zu sehen.</p> <p>Es ist ein deutlicher Verlust der Muskelmasse vorhanden.</p> <p>Auf dem Brustkasten ist keine Fettschicht zu fühlen.</p>	<p>Die Rippen, die Rückenwirbel und die Beckenknochen sind sichtbar.</p> <p>Die Taille ist deutlich sichtbar.</p> <p>Auf dem Brustkasten ist eine sehr dünne Fettschicht zu fühlen.</p>	<p>Gut proportioniert.</p> <p>Die Rippen und die Rückenwirbel sind nicht sichtbar, aber gut zu fühlen.</p> <p>Die Taille ist sichtbar.</p> <p>Auf dem Brustkasten ist eine dünne Fettschicht zu fühlen.</p>	<p>Die Rippen und das Rückgrat sind nur schwer zu ertasten.</p> <p>Die Taille ist schwer erkennbar.</p> <p>Auf dem Brustkasten, dem Rückgrat und am Rutenansatz ist eine Fettgewebeschicht fühlbar.</p>	<p>Die Rippen und das Rückgrat sind unter einer dicken Fettschicht kaum zu ertasten.</p> <p>Auf dem Brustkasten, dem Rückgrat und am Rutenansatz ist eine deutliche Fettgewebeschicht vorhanden.</p> <p>Die Taille ist nicht erkennbar.</p>

(Quelle: Royal Canin)

Zivilisationskrankheit Diabetes: Auch bei Hunden

Unsere Hunde leiden im gleichen Maße wie wir Menschen an verschiedensten Zivilisationskrankheiten wie Fettleibigkeit, Arthrosen oder Herzerkrankungen. Der Verlauf und auch die Ursachen dieser Erkrankungen sind oftmals sehr ähnlich wie beim Menschen, auch daher, weil unsere Haustiere den gleichen Umwelteinflüssen wie wir ausgesetzt sind.

Eine besonders schwerwiegende Zivilisationserkrankung ist der Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit). Bei dieser Erkrankung handelt es sich um eine Stoffwechselentgleisung, die zur Folge hat, dass die mit der Nahrung aufgenommenen Kohlenhydrate (Zucker) zwar vom Darm ins Blut kommen, von dort aus aber nicht weiter zu ihrem eigentlichen Zielort, den Zellen, gelangen. Ursache hierfür ist der Mangel an einem bestimmten Hormon, dem Insulin (Typ-1-Diabetes).

Im Falle des Typ-2-Diabetes wird zwar genug Insulin vom Körper (Bauchspeicheldrüse) gebildet, dieses kann aber

nicht mehr richtig an den Zellen wirken, da die Insulinrezeptoren fehlen. Besonders Hündinnen sind von der Krankheit betroffen, oft ab dem siebten Lebensjahr.

An Diabetes erkrankten Hündinnen sollten – sofern gesundheitlich möglich – die Gebärmutter und die hormonproduzierenden Eierstöcke entfernt werden. Danach ist der Diabetes besser einzustellen. Der Grund: Hündinnen mit Diabetes, die nicht kastriert sind, haben jeweils im Zusammenhang mit der Läufigkeit eine Phase (Progesteronphase), in der Progesteron und Wachstumshormon erhöht sind. Beide sind Gegenspieler zum Insulin, der Blutzucker entgleist in der Regel über einen Zeitraum von mehreren Wochen nach der Läufigkeit. Daher sollten Hündinnen umgehend nach der Diagnose Diabetes kastriert werden.

Ähnlich wie beim Menschen kann Übergewicht langfristig zur Folge haben, dass die Anzahl der Insulinre-

zeptoren auf den Zellen sinkt und das Insulin folglich nur noch schlechter wirken kann. Befindet sich zu viel Glukose im Blut, treten die Zuckermoleküle in den Urin über. Der Zucker zieht Wasser mit in den Urin. An Diabetes erkrankte Tiere produzieren deshalb große Mengen davon. Um den Wasserverlust zu kompensieren, beginnen sie sehr viel zu trinken.

Die Diagnose ist für den Arzt in vielen Fällen aufgrund der offensichtlichen Symptome recht unkompliziert. Bestätigt wird diese dann, wenn Zucker im Urin nachgewiesen wird. Aufgrund des hohen Gehalts an Zucker im Urin sind die erkrankten Haustiere vermehrt anfällig für Harnwegsinfektionen, Infektionen der Haut und Entzündungen der Bauchspeicheldrüse. Für Hunde ist Diabetes leider nur selten heilbar.

Die medikamentöse Therapie des Diabetes mellitus zielt darauf ab, den Blutzuckerspiegel zu senken. Eine exakte Einstellung des Blutzucker-

spiegels ist über die Gabe von unterschiedlich lang wirkenden Insulinen vorzunehmen. Die benötigte Insulinmenge hängt vom Körpergewicht sowie den Begleitumständen ab und wird in Einheiten (Units) angegeben. Neben dieser medikamentösen Therapie kann vor allem über die Fütterung faserreicher Diäten auf den Blutzuckerspiegel Einfluss genommen werden. Faserreiche Diätfuttermittel enthalten komplexe schwerverdauliche Zucker, die verzögert in das Blut aufgenommen werden und so für einen sanfteren Anstieg der Zuckerkonzentration im Blut sorgen als leicht verdauliche Kohlenhydrate.

Aufgrund des geringeren Energiegehalts und der schlechteren Verdaulichkeit bei gleichzeitig erhaltenem Sättigungsgefühl können diese Futtermittel darüber hinaus bei übergewichtigen Hunden mit dem Ziel der Gewichtsreduktion gefüttert werden. Die Fütterung von speziellen Diätfuttermitteln bildet damit einen wichtigen Baustein in der Therapie diabetischer Hunde.

LUPO SAN[®]

Eine gesunde Tiernahrung herzustellen, ohne chemische Zusätze wie Konservierungsstoffe, Farbzusätze, Lockstoffe sowie gentechnisch veränderte Bestandteile, und das Ganze in einem optimalen Preis-Leistungsverhältnis – das ist die Philosophie der LUPOSAN GMBH & CO. KG.

LupoDerm + Lecithin

Für eine gesunde Haut und glänzendes Fell. LupoDerm enthält alle lebenswichtigen ungesättigten Fettsäuren, z. B. Omega 3, Omega 6 und Lecithin. Bereits nach einer Zufütterungszeit von 3 bis 4 Tagen zeigt sich eine aktivierende Wirkung auf Haut und Haar!

LupoDerm sorgt ernährungsbedingt für:

- glänzendes Fell
- gesunde und elastische Haut
- eine Verkürzung der Haarungsperiode
- Pigmentverbesserung
- eine erhöhte Vitalität



Haut & Fell

KräuterKraft

Zur Optimierung des Stoffwechsels.

KräuterKraft ist eine einzigartige natürliche Wirkstoffverbindung auf Kräuterbasis und mit vielen anderen natürlichen Bestandteilen und sorgt ernährungsbedingt bei täglicher Zufütterung für:

- Verbesserung der Nährstoffaufnahme
- gesunde Haut
- glänzendes Fell
- einen optimalen Stoffwechsel
- Regulierung und Reinigung des Verdauungstrakts
- regelmäßige natürliche Analbeutelentleerung
- Unterstützung der eigenen Abwehrkräfte



Stoffwechsel

Lachsöl

Vitalität aus dem Meer.

Lachsöl wird in einem besonders schonenden Verfahren aus frischem skandinavischen Lachs gewonnen. Es ist frei von jeglichen chemischen Zusätzen! Der hohe Gehalt an mehrfach ungesättigten Fettsäuren ist ausschlaggebend für die hohe Wirksamkeit dieses Öls. Die wichtigsten Fettsäuren davon sind EPA, DHA und die Alpha-Linolensäure, welche ernährungsbedingt vom Körper für die Bildung von Stoffwechselregulatoren und den Aufbau und Erhalt der Zellwände gebraucht werden. Sie spielen bei vielen physiologischen Vorgängen eine wichtige Rolle.

Zur ernährungsbedingten Unterstützung:

- des Immunsystems
- von Leber und Nieren
- des Stoffwechsels
- der Hautfunktion
- bei Fressunlust & Appetitlosigkeit



Immunsystem



Warum Kau-Snacks für Hunde so wichtig sind?



⊗ Raiffeisen

EXPERTEN-TIPP

Anknabbern erwünscht –
Was für wen geeignet ist

Hundekind und -senior:

- Pansensticks
- Kauröllchen
- Rinderdörrfleisch
- Sprotten
- Straußensehne

Junghund:

- Kalbsschwänze
- Rinderblättermagen
- feinere Rinderöhrchen
- Trockenfisch-Sprotten

Ausgewachsene Hunde:

- Dörrfleisch
- Rindersehne
- Ochsenziemer
- Rinder- und Schweineohren
- Rindernase und -kopfhaut

Zum Fressen gern

Hunde besitzen ein natürliches Kaubedürfnis und das nicht nur während des Zahnwechsels im Welpenalter, wo das Kauen den Kleinen hilft, das schmerzende Zahnfleisch zu beruhigen. Auch auf erwachsene Hunde hat das Kauen eine beruhigende Wirkung und hilft dem Hund beim Untersuchen und Erleben von Gegenständen. Vergleichbar ist dies mit dem haptischen Erlebnis für Menschen, wenn Dinge angefasst werden, die uns interessant erscheinen.

Seinen instinktiven Trieb nach Herzenslust zu kauen behält der Vierbeiner sein gesamtes Hundeleben lang und sorgt so ganz nebenbei für die perfekte Gebisspflege. Doch welche Leckerbissen eignen sich überhaupt als ideale Kauobjekte? Glänzende

Zähne, gesundes Zahnfleisch und eine kräftige Kaumuskulatur – die Mundgesundheit unserer Vierbeiner ist ein wesentlicher Bestandteil der Erhaltung seiner Lebensqualität. Und neben Zahnputzen und der regelmäßigen Kontrolle durch den Tierarzt dienen Kauobjekte als zusätzliche Maßnahme zur Zahnreinigung und zum Kiefertraining.

„Kau Dich glücklich“

So mancher Vierbeiner kann sich vor Freude über das Herumnagen an einem Rinder- oder Schweineohr derart gütlich tun, dass nach „zerlegen“ und vertilgen seines Snacks durchaus eine physische Erschöpfung eintreten kann. Aber keine Sorge um den treuen Vierbeiner, denn der Kauspaß nach Maß gehört zur artgerechten Beschäftigung, zu der das Tier regelmäßige Ge-

legenheit bekommen sollte. Übrigens, bekaut der Hund intensiv seinen Leckerbissen, werden Endorphine freigesetzt, die auch als Glückshormone bezeichnet werden. Das Ergebnis ist ein sichtlich zufriedener Hund!

Schweineohr und Hühnerfuß

Wer sich einmal in den Regalen der Zoofachmärkte umgeschaut hat, wird schnell feststellen, dass das Angebot an diversen Kauartikeln mehr als reichhaltig ist. Von Rind über Schwein, vom Schwanz bis zur Nase ist alles zu haben, was sich als ideale und kalorienarme Zwischenmahlzeit für Hunde eignet.

Wichtig ist bei der Auswahl auf naturbelassene Kauartikel zu achten, denn diese werden in der Herstellung schonend heißluftgetrocknet, sind che-

miefrei und kommen ohne künstliche Konservierungsstoffe aus. Allerdings eignet sich nicht jedes Naturkauobjekt für jeden Hund. Aber egal ob Hundekind, junger Hund oder Senior, für alle Hundemäuler von groß bis klein gibt es eigens für ihre Kaubedürfnisse entwickelte Produkte, die für jede Menge Kauvergnügen sorgen.

Köstliche Alternativen für empfindliche Hunde

Ob Kalb, Rind, Schwein, Lamm, Wild oder Strauß, Naturkauobjekte sind in allen Geschmacksrichtungen zu haben. Bei magen- wie darmempfindlichen Hunden scheinen sich Kauprodukte vom Strauß besonders zu bewähren und für allergiegeplagte Vertreter sind neben den Straußen-Leckerbissen auch Wild-, Pferd- und Fischprodukte eine gute Alternative.

 Raiffeisen



tierfreund

tierfreund® Kauartikel

Trockenkauartikel bieten eine natürliche Beschäftigung für jeden Hund. Der Kaudrang wird auf eine natürliche Weise befriedigt und gleichzeitig erhalten Zähne und Zahnfleisch ihre benötigte Pflege.



Durch das schonende Trocknungsverfahren eignen sich unsere Leckereien besonders für ernährungssensible Hunde. Bei den Rohstoffen wurde besonders darauf geachtet, solche zu verwenden, die möglichst wenig allergische Reaktionen hervorrufen.



Welpen haben aufgrund ihres Spieltriebs und der Entwicklung ihres Gebisses einen deutlich höheren Kaudrang. Zur Schonung der Milchzähne sollte bei der Auswahl des Snacks auf geeignete Produkte in spezieller Konsistenz geachtet werden.



Alle unsere Natur-Trockenkauartikel kommen vollständig ohne die Zugabe von Zucker aus, speziell unsere fettreduzierten Snacks helfen Ihnen bei der bewussten Ernährung. Denn die Belohnung muss nicht immer dick machen.



Nur Hunde mit einem gesunden und starken Gebiss sind glückliche Hunde. Schon die mehrmals wöchentliche Gabe unserer natürlichen Snacks kann die Bildung von Plaque und Zahnstein deutlich verringern.



Schweineohren

Der Klassiker, jeder Hund kennt ihn, jeder Hund liebt ihn.



Knabberohren

Der ideale Knabberspaß für den figurbewussten Hund.



Rinderlunge

Dieser kalorienarme Snack erfreut jeden Hundegaumen und sorgt trotz maximalem Knabberspaß für eine schlanke Taille.



Rinderkopfhaut

Knabberspaß zum Training der Kaumuskulatur. Besonders geeignet für Hunde mit starkem Kaudrang.



Straußentaler

Die glutenfreie Trainingsbelohnung für ernährungssensible Hunde.



Zahnpflegesticks mit Minze

Diese Leckerei für den Hund reinigt nicht nur, sondern verleiht auch frischen Atem.



Knabber-Mix

Die Abwechslung aus Schwein und Rind, die jeden Tag etwas Neues bereithält.



Rinderschlundfleisch

Unwiderstehlicher Knusperspaß für große und kleine Genießer aus reinem Rinderschlundfleisch, frei von Knorpeln und Sehnen.



Kauknochen

Die glutenfreie Trainingsbelohnung für ernährungssensible Hunde.



Welpensticks

Die Welpensticks sind durch ihre Konsistenz besonders für junge und heranwachsende Hunde geeignet.



Variation vom Fisch

Der Snack für Haut und Fell mit Spurenelementen und essentiellen Fettsäuren.

Der Motivationsschub für den Vierbeiner

Snackprodukte für Hunde erfreuen sich seit Jahren einer stetig steigenden Beliebtheit - bei Mensch und Tier. Schließlich ist es schön, sein Heimtier zwischendurch zu belohnen. Dies sollte ausgewogen und mit Bedacht geschehen. Schließlich möchten Sie verhindern, dass aus Ihrem drahtigen Hund ein „kleiner Moppel“ wird.

Hat man jedoch die Ernährung seines Lieblings stetig im Auge (und das Gewicht im Blick), so steht einem Snack zwischendurch absolut nichts im Wege. Und dass dieser dann auch noch als Motivationsschub für kleine Trainingseinheiten dienen kann, ist umso besser.

Denn neben der Stimme und der einen oder anderen Streicheleinheit können Snacks ein gutes Argument sein, das - wohl dosiert, versteht sich natürlich - Ihren Vierbeiner zu Höchstleistungen

anspocht. Beim Clickertraining etwa wird die Kombination zwischen Clicker und Snack zur Konditionierung des Hundes verwendet. Somit lässt sich ein erwünschtes Verhalten systematisch trainieren.

Dazu verwenden Sie im Idealfall einen Clicker und einen Snack und sorgen zunächst dafür, dass Ihr Hund das akustische Signal des Clickers mit einer positiven Erfahrung verbindet. Geben Sie dazu nach dem Click einen Snack und wiederholen Sie die Prozedur einige Male, bis Ihr Hund positiv auf das Geräusch reagiert.

Nun kann das eigenliche Clickertraining beginnen, das von kleineren Übungen bis hin zum Überwinden oder Umrunden von Hindernissen - etwa im Rahmen eines Agility-Trainings - reichen kann. Schnell werden sich erste Erfolge für Hund und Frau-

chen bzw. Herrchen einstellen. Natürlich kommt es auch darauf an, dass der Snack, den Sie einsetzen, nicht nur schmackhaft, sondern ebenso möglichst ausgewogen sein sollte.



Produkte, die in diesem Sinne konzipiert und hergestellt werden, sind Belohnungssnacks der Marke Classic Dog. Die Marke Classic bietet Ihrem Hund über Trockennahrung, Nassfut-

ter, Backwaren, Snacks, bis hin zu Nahrungsergänzungsmitteln alles, was er braucht.

Classic Dog ist optimal auf die Ernährungsbedürfnisse von Hunden abgestimmt und wird aus besten Rohstoffen in einem besonderen Schonverfahren hergestellt. Die Classic Dog Backwaren sind als Belohnung zwischendurch ideal geeignet. Hinzu kommt, dass sie in Deutschland hergestellt werden und somit Aspekte wie Regionalität und eine hohe Qualität eine wichtige Rolle spielen.

Classic Dog - hier stimmt das Preis-Leistungs-Verhältnis! Informationen zum Sortiment finden Sie unter <http://classic-heimtiernahrung.de>



BONZO Biskuits – Für jeden Geschmack die richtige Belohnung.

Hier ist für jede Hundegröße, jeden Geschmack und jede Gelegenheit etwas dabei!



3x Leckerle®

BONZO 3x Leckerle® mit Rind-, Huhn- und Kaninchen-geschmack ist ein leckerer und nahrhafter Snack voller Abwechslung.

• 500g



Lieblingsknochen

BONZO Lieblingsknochen werden nach einem traditionellen Rezept gebacken. Mit diesen Knochen bekommt der Hund einen leckeren Snack mit vielen wichtigen Nährstoffen.

• 500g



Cräx® mit Geflügel

Lust auf eine gesunde Belohnung? BONZO Cräx® mit Geflügel ist ein köstliches Leckerli mit einem hohen Getreidgehalt und nur 3,5% Fett.

• 500g



Rudel on Tour

Sei es der ausgiebige Strandspaziergang oder doch eher die Wanderung in den Bergen: Urlaub mit dem Hund ist nicht nur ein Vergnügen für die Zweibeiner-Familie, sondern sorgt auch beim Vierbeiner für jede Menge Spaß. Damit der Urlaub reibungslos funktioniert, ist allerdings eine rechtzeitige und gute Urlaubsplanung vonnöten.

Die passende Unterkunft, eine angenehme Anreise mit genügend Pausen für Mensch und Tier, das geeignete Reiseziel sind dabei bereits das A und O für einen stressfreien Urlaub – egal wohin die Reise geht. Am einfachsten ist da natürlich der Trip innerhalb Deutschlands, denn neben vielen lohnenswerten Urlaubsorten, an denen die vierbeinigen Familienmitglieder mittlerweile gern gesehene Gäste sind, ist auch der kurze Anfahrtsweg

ein weiterer Pluspunkt für den Urlaub in der Heimat. Doch wer wagt nicht gerne einmal den Blick über die Landesgrenzen und möchte mit seinem Hund auch anderswo auf Touren gehen.

Reisen in der Eurozone

Bei einer Reise innerhalb Europas ist seit Juli vergangenen Jahres zur Identifikation des Tieres ein Chip erforderlich. Ist der Hund bereits gechipt, ist eine Überprüfung der aktuellen Kontaktdaten bei TASSO sinnvoll. Des Weiteren empfiehlt sich ein Adress-Schild (evtl. auch mit Urlaubsanschrift und mit jeweiligem Reisezeitraum), um für den Fall der Fälle gerüstet zu sein. Auch wenn die Bestimmungen von Land zu Land abweichen, sind eine aktuelle Tollwutimpfung sowie die Vorlage eines Gesundheitszeugnisses überall ein Muss.

Mit dem Tierarzt sollte darüber hinaus geklärt werden, ob das vorherrschende Klima im Urlaubsland auch für den Vierbeiner geeignet ist. Auch kann dieser zu den jeweiligen Einreisebedingungen der zu besuchenden Länder Auskunft geben.

Versorgung des Hundes

Für die Versorgung des Hundes gehören neben dem faltbaren Napf selbstverständlich auch Wasser, Futter sowie Leine, Maulkorb, Reiseapotheke und Verbandszeug ins Gepäck. Ein Handtuch oder Küchenpapier macht dreckige Pfoten schnell wieder sauber. Auch Kauknochen und Lieblingsspielzeug dürfen natürlich nicht fehlen. Wer mit dem Auto verreist, muss regelmäßige Pausen einplanen, am besten alle zwei Stunden, um dem Tier ein wenig Auslauf zu gönnen und es mit Wasser zu versorgen. Für nervöse Tiere oder bei

vorliegenden Reisekrankheiten können Beruhigungsmittel vom Tierarzt leicht Abhilfe schaffen.

Achtung

Sicherheit geht vor, daher auch bei kleineren Spaziergängen an Autobahnraststätten immer bereits die Leine im Auto anlegen. Vorsicht Hitze: Tiere gehören nicht in parkenden Autos zurückgelassen! Schnell heizt sich gerade in den Sommermonaten der Fahrzeuginnenraum sehr stark auf.

Gerne dabei

Wo immer es Herrchen und Frauchen hinzieht, ihr Vierbeiner ist ganz sicher immer gerne mit von der Partie. Doch bedenken sollte man in jedem Fall eines: je weiter das Reiseziel entfernt ist, desto mehr Stress kann dies für den Hund bedeuten.

Mit Kerbl gut gerüstet in die Urlaubszeit!



Transportbox Journey

- stabile Ausführung
- platzsparend klappbar
- sekundenschneller Aufbau



⊗ Raiffeisen

EXPERTEN-TIPP

Reise-Checkliste:

- Heimtierausweis (Impfpass)
- Futter- und Trinknapf
- Halsband und Leine
- Decke und Handtuch
- Lieblingsspielzeug und Bürste
- Mittel gegen Durchfall
- Wundsalbe
- Pinzette und Zeckenzange
- Verbandsmittel
- Medikamente, falls notwendig
- Tüte und Schaufel
- Wasser, Futter und Snacks für zwischendurch



Die Antwort ist Gelb!

Pedigree® geht gezielt auf vier spezielle Bedürfnisse Ihres Hundes ein.



Knochen



Verdauung



Haut & Fell



Immunsystem



Die vier Bedürfnisse am Beispiel Pedigree® Adult

Wussten Sie, dass 4 von 5 Hunden Zahnprobleme haben?



DentaStix® kann bei täglicher Fütterung Zahnsteinbildung um bis zu 80% reduzieren. Wissenschaftlich erwiesen.



- 🦷 spezielle Textur
- 🦷 reinigende Aktivwirkstoffe
- 🦷 einzigartige X-Form



Reduziert Zahnsteinbildung und fördert **frischeren Atem**

durch Aktivwirkstoffe – wissenschaftlich nachgewiesen.



Glückliche Hunde brauchen starke Zähne!



Nahrungsmittelunverträglichkeit bei Hunden

Immer mehr Haustiere leiden unter sogenannten Nahrungsmittelunverträglichkeiten, hervorgerufen durch glutenhaltige Nahrung. Die Beschwerden reichen dabei von leichten Irritationen bis zu schweren allergischen Reaktionen. Viele Getreidesorten, wie beispielsweise Roggen, Weizen, Gerste und Dinkel enthalten Gluten. Fleisch, Reis, Hirse und Gemüse sind dagegen Gluten frei.

Viele Hundebesitzer sind verzweifelt und suchen Rat im Zoofachgeschäft. Es gibt bereits einige Anbieter, die weizenfreie bzw. glutenfreie Nahrung anbieten. Auch auf dem Belohnungssektor tut sich nun etwas.

Unter der beliebten Marke „Classic“ gibt es bereits seit Jahrzehnten ein umfangreiches Snacksortiment. Das erfolgreichste Produkt ist die Classic

Kaustange in 3 verschiedenen Größen. Auf vielfachen Wunsch hin haben wir nun diese Kaustangen auch ohne Gluten auf den Markt gebracht. Wieder in 3 verschiedenen Größen (Maxi, Medium und Mini) und in 3 verschiedenen Farben (grün = mit Spinat, rot = mit Tomate und orange = mit Karotte). Die Kaustangen bestehen zu 70 % aus Reis, sind rein vegetarisch, aber dennoch mit höchster Akzeptanz.

Für die ganz kleinen Hunde gibt es diese Gluten freie Belohnung als kleine Happen in Zahn Form unter dem Namen „Trainingsmix“ in einem praktischen wiederverschließbaren Becher. Einmal den Becher geschüttelt und Ihr kleiner Liebling steht parat.

Nähere Informationen finden Sie unter www.classic-heimtiernahrung.de

Auch sensible Hunde dürfen snacken...

100% GLUTENFREI

Classic Dog

www.classic-heimtiernahrung.de

Classic Kaustangen glutenfrei sind die ideale Belohnung für Hunde, die keinen Weizen vertragen. Garantiert glutenfrei, rein vegetarisch und unter 3 % Fett.

Vitakraft

gibt Lebenskraft

Mit Liebe
füttern



Freude schenken!

Raffinierte Fleischsnacks, die Hund und Halter einfach glücklich machen!
Extra hoher Fleischanteil, ohne Zusatz von Zucker, Milchprodukten und
Fleischmehlen, keine Farbstoffe, keine künstlichen Geschmacksverstärker.



WIR SIND IMMER EINE PFOTE VORAUSS

„Nur natürliche und hochwertige Produkte können langfristig die Gesundheit des Tieres erhalten und deren Lebensqualität verbessern.“ Deshalb sind die Dokas Leckerchen reine Naturprodukte – es werden nur 100% natürliche Zutaten verwendet. Die verschiedenen Snacks lassen Spielraum vom kleinen Belohnungssnack bis hin zur knabberreichen Langzeitaufgabe und sind sowohl bei kleinen als auch bei großen Hunden beliebt.

DOKAS®



NEU

SNACKWÜRFEL

Reines gefriergetrocknetes Naturprodukt. Frei von Farb-, Zusatz- und Konservierungsstoffen. 100% natürlicher Geschmack & Nährstofferhaltung

HÜHNERBRUST-VARIETÄTEN

Geschmackvolle Abwechslung durch Kombination aus Hähnchen-Fleisch mit Obst, Gemüse, Fisch oder Kaurolle. Fettarme und gesunde Belohnung für zwischendurch



KNOCHENVIELFALT

Rinderhautknochen in Kombination mit verschiedenen Fleischsorten oder Lachs für Singles, Pärchen und für's ganze Dutzend! Langanhaltender, intensiver Kauspaß



WILD-ANGELEGENHEITEN

Beliebte Fleischsorten, z.B. Kaninchen und Ente. In typischer Streifen-, oder Flügelform



FLEISCH-VARIATIONEN

Langeweile adé – für Vierbeiner die Abwechslung lieben. In typischer Streifen-, oder Flügelform



EIN METER KAUROLLE

Für Kausüchtige – zur Beschäftigung in 3 leckeren Sorten



Vom jungen Hüpfen zum genügsamen Graubart



Grauer Bart, schlechtes Hören und viel Schlaf, nicht nur wir Menschen kommen in die Jahre und haben mit dem einen oder anderen Alterszipperlein zu kämpfen. Auch die meisten vierbeinigen Freunde leiden früher oder später unter den diversen Alterserscheinungen.

Zum alten Eisen gehören sie deshalb noch lange nicht und Sie haben es in der Hand, die besten Jahre Ihres Hundes so wertvoll wie möglich zu gestalten! Ab wann ein Hund zum Senior wird, hängt entscheidend von der Größe eines Tieres ab.

Generell aber altern große Rassen schneller als kleinere. Letztere zählen ca. ab dem achten, große Vierbeiner bereits ab dem sechsten Lebensjahr zum Seniorenalter. Doch neben dem natürlichen Alterungsprozess spielen weitere wichtige Faktoren wie Pflege, Bewegung, Ernährung und die regelmäßigen medizinischen Kontrollen

eine wichtige Rolle bei der positiven Beeinflussung der Lebenserwartung des Vierbeiners.

Unerlässlich: die gute Vorsorge

Beim täglichen Miteinander gilt es, ein wachsames Auge auf Ihren Senior-Freund zu haben, damit Sie bei gesundheitlichen Veränderungen sofort aktiv werden können.

Auch der regelmäßige Besuch beim Tierarzt zum vorsorglichen Durchchecken bleibt unerlässlich, denn nur so lassen sich frühzeitig Krankheiten und Altersbeschwerden erkennen und gezielt behandeln.

Wichtig: Bewegung im Alter

Fordern Sie Ihren vierbeinigen Freund, aber überfordern Sie ihn nicht. Passen Sie die Bewegung und Beschäftigung des Tieres dem Alter entsprechend an und gehen Sie nun lieber kürzere Gassirunden. Bieten Sie ihm weiterhin viel geistige Anregung mit Hilfe kleiner

Lernspiele, damit das Gehirn fit bleibt. Auch die aufmunternde Ansprache zu Aktivitäten spielt eine wichtige Rolle. Schließlich macht der Ton die Musik.

Notwendig: richtige Ernährung für den Senior

Die ausgewogene Ernährung unseres alten Vierbeiners hat einen entscheidenden Einfluss auf sein Wohlbefinden. Deshalb ist es besonders wichtig, dass die im Futter enthaltenden Inhaltsstoffe gut verwertbar und verträglich sind. Spezielles Hundefutter für Senioren sollte daher nährstoffreich, aber deutlich energiereduziert im Vergleich zum üblichen Hundefutter sein. Denn die meisten Hunde sind im Alter nicht mehr so aktiv wie früher und benötigen deutlich weniger Energie.

Hat der Vierbeiner bereits Gewichtsprobleme, oder leidet unter einer Organerkrankung, ist in Absprache mit dem Tierarzt ein Diät- oder medizinisches Hundefutter empfehlenswert.

Bedeutungsvoll: seelisches Wohlbefinden

Beginnt auch das Älterwerden bei Hunden auf ganz unterschiedliche Weise, eines ist gewiss: Die veränderten Bedürfnisse des Vierbeiners erfordern einen besonderen Umgang mit dem treuen Freund und viel Verständnis und Behutsamkeit für die eine oder andere Altersmarotte. Ruhiger, vielleicht auch abgeklärter und anhänglicher ist das Tier geworden und sucht nun verstärkt Ihre Nähe.

Zeigen Sie ihm, so oft es geht, dass er etwas Besonderes in Ihrem Leben ist, denn nach den unzähligen Jahren, die man gemeinsam miteinander verbracht hat, sind die seelischen und körperlichen Streicheleinheiten mehr als verdient.



⊗ Raiffeisen

EXPERTEN-TIPP

Tipps für Hundesenioren:

- Stellen Sie Ihrem Hundesenioren die passende Ernährung zusammen.
- Passen Sie die Spaziergänge an die Bedürfnisse Ihres Vierbeiners an und überfordern Sie ihn nicht.
- Sorgen Sie dafür, dass er möglichst nicht auf sehr kaltem und hartem Untergrund liegt.
- Meiden Sie die pralle Sonne und gehen Sie hauptsächlich in den frühen und späten Tageszeiten mit ihm raus.
- Denktraining ist wichtig, um den Hundesenioren lange fit zu halten. Z. B. Activity-Spielzeuge, die verschiedene Sinnesorgane ansprechen.

Gesund ernährt bis ins hohe Lebensalter



Das Altern ist ein natürlicher Prozess. Abhängig von der Größe des Hundes und von der Hunderasse beginnt die Alterung jedoch früher oder später. Hundebesitzer müssen deshalb über den Prozess der Alterung genau Bescheid wissen und ihren Hund bereits mit dem Beginn dieses Lebensabschnittes gezielt unterstützen, um ihn so gut wie möglich in Form zu halten.

Unterschiedliche Einflüsse von Größe und Gewicht des Hundes:

Die veterinärmedizinische Forschung bestätigt, dass die Rasse und das Gewicht-Größe-Verhältnis beim Hund einen Einfluss auf die Lebenserwartung und den Beginn der zweiten Lebenshälfte haben. Ein kleiner Hund wie der Yorkshire Terrier kann leicht 14 bis 15 Jahre alt werden und spürt die ersten Auswirkungen des Alterns etwa ab einem Alter von etwa 8 Jahren. Bei einem großen Hund beginnt die zweite Lebenshälfte dagegen bereits ab einem Alter von etwa 5 Jahren.

Zwei Phasen der Alterung

Die Alterung ist ein langsam fortschreitender, natürlicher Prozess, der in zwei klar unterscheidbare Phasen unterteilt werden kann: Die erste Phase entspricht dem Erreichen der Mitte der durchschnittlichen Lebenserwartung

des Hundes. In diesem Lebensabschnitt sind die ersten altersbedingten Veränderungen zwar bereits vorhanden, jedoch kaum wahrnehmbar. Mit dem weiteren Fortschreiten des Alterungsprozesses werden diese Veränderungen aber mehr und mehr sichtbar. Der Hund tritt schließlich in die zweite Phase der Alterung ein, wenn er das letzte Drittel seiner natürlichen Lebenserwartung erreicht.

Erste Phase der Alterung

Die erste Phase der Alterung beginnt bei kleinen Hunden etwa mit 8 Jahren, bei mittelgroßen Hunden mit 7 Jahren, und bei großen Hunden bereits mit 5 Jahren. Die ersten altersbedingten Veränderungen sind jetzt bereits vorhanden, auch wenn sie zunächst nicht immer auffallen. Erste sichtbare Anzeichen der Alterung sind ein allmählich ergrauendes Haarkleid, beginnende Zahnprobleme und Zahnsteinbildung, längere Schlafphasen und eine Gewichtszunahme infolge der zurückgehenden körperlichen Aktivität.

Zweite Phase der Alterung

In der zweiten Phase der Alterung (ab 12 Jahre bei kleinen Hunden, ab 10 Jahre bei mittelgroßen Hunden und ab 8 Jahre bei großen Hunden), in der

ein Hund auch als „Senior“ bezeichnet werden kann, beschleunigt sich der Alterungsprozess. Der Hund wird immer weniger beweglich, die Schärfe seiner Sinne lässt nach, möglicherweise hat er weniger Appetit und verliert an Gewicht. Er hat weniger Kontakt und Umgang mit der Familie, schläft mehr und bringt manchmal Tag und Nacht durcheinander...

Der Hund braucht nun Unterstützung, um diesen Lebensabschnitt so gut wie möglich zu bewältigen: Ein größeres und weiches Lager, ein weniger anstrengendes Bewegungsprogramm, kürzere Spaziergänge und viel Ruhe. Durch Zugabe von etwas warmem Wasser wird das Futter leichter kaubar und schmackhafter.

Angepasste Nährstoffe unterstützen eine gesunde Alterung

ROYAL CANIN hat die Nahrung für ältere Hunde speziell an diese zwei unterschiedlichen Phasen der Alterung angepasst, um in der ersten Phase den Erhalt der Vitalität zu unterstützen und in der zweiten Phase eine gesunde Alterung zu fördern.

1. PHASE: Genau die richtige Menge qualitativ sehr hochwertiger, hoch verdaulicher Proteine für den Erhalt der Vitalität, essenzielle Fettsäuren zur

Förderung der Gesundheit von Haut und Haarkleid und eine Kombination aus verschiedenen Fasern einschließlich Flohsamen (Psyllium) zur Förderung der Verdauung und zur Verbesserung der Kotqualität.

2. PHASE: Hoher Gehalt der Nahrung an qualitativ hochwertigen und hoch verdaulichen Proteinen. Höchste Schmackhaftigkeit und leichte Kaubarkeit für eine hohe Akzeptanz. Die Rezeptur enthält außerdem speziell angepasste Mengen an Calcium, Kalium und Natrium und ist angereichert mit einem Antioxidanzienkomplex für die Neutralisierung freier Radikale. ROYAL CANIN bietet ein vollständiges Produktprogramm für alternde Hunde mit einer präzisen Ernährungsantwort für jede Phase der Alterung – Zur Unterstützung und Erhalt der Vitalität des alternden Hundes.

Wie alt ist Ihr Hund wirklich?

Unter www.aufgutealttage.de können Sie jetzt individuell ermitteln, in welcher Phase des Alterns sich Ihr Vierbeiner befindet, ob bereits typische Alterserscheinungen vorliegen und wie Sie die Gesundheit und Fitness Ihres Hundes bis ins hohe Alter erhalten können.

(Quelle: Royal Canin)



Gesund ernährt bis ins hohe Lebensalter

Ein Leben lang fit.

Der Alterungsprozess bei Hunden verläuft in 2 Phasen. Eine bedarfsgerechte Ernährung mit Ageingprodukten von ROYAL CANIN kann helfen, die Vitalität und das Wohlbefinden des Hundes bis ins hohe Lebensalter zu unterstützen.

X-SMALL



Adult 8+/Ageing 12+
Für sehr kleine Hunde
bis 4 kg

MINI



Adult 8+/Ageing 12+
Für kleine Hunde
bis 10 kg

MEDIUM



Adult 7+/Ageing 10+
Für mittelgroße Hunde
von 11kg bis 25kg

MAXI



Adult 5+/Ageing 8+
Für große Hunde
von 26kg bis 44 kg

Nur erhältlich im Zoofachhandel.

© Royal Canin SAS 2014. All Rights Reserved. Credit: F.Duhayer.

royal-canin
.de

Die richtige Fellpflege bei Hunden



Wir unterscheiden beim Haarkleid des Hundes das gröbere Deckhaar und die dichtere Unterwolle. Unterwolle und Deckhaar bilden eine Schutzschicht über der Haut der Hunde, die dem effektiven Temperaturschutz dient. Bei Kälte bildet die Unterwolle eine wärmende Schicht. Ist es warm, kühlt sie. Das Deckhaar wächst bis zu seiner maximal vorgesehenen Länge, bleibt dann einige Zeit bestehen, bis es durch ein neues Haar ersetzt wird und ausfällt. Dies geschieht normalerweise zweimal im Jahr, im Frühjahr und Herbst – abhängig von der Umgebungstemperatur und der Dauer des Tageslichts.

Manche Tiere haaren öfter, länger oder sogar ununterbrochen, da sich der Körper durch stark schwankende Außentemperaturen, Zentralheizung und Innenbeleuchtung täuschen lässt. Bei der Fellpflege wird das „tote“ Haar entfernt; dazu benutzt man Bürste und/oder Kamm.

Nicht nur, dass die Fellpflege unerlässlich ist für die Gesundheit des Tieres; sie stärkt zudem die Beziehung zwi-

schon Mensch und Hund. Man kann schon in frühem Alter das Tier an Fellpflege und kleine „Manipulationen“ gewöhnen (Ohren angucken, Zähne putzen etc.). Möglichst täglich sollte das Fell gebürstet und Schmutz entfernt werden.

Baden ist erst ab dem 4./5. Lebensmonat ratsam, und auch nur dann, wenn das Haarkleid verreckt ist, oder unangenehm riecht. Dazu benutzt man am besten ein spezielles Hundeshampoo, das es im Zoofachhandel oder beim Hundefriseur zu kaufen gibt. Wichtig ist, das Shampoo nach der Anwendung gut auszuspülen, damit verbleibende Seifenreste keinen Juckreiz auslösen. Allzu häufiges Waschen zerstört die natürliche Schutzfunktion der Haut. Es dauert nämlich einige Tage (bei manchen Rassen sogar bis zu 6 Wochen), bis wieder genug Talg nachgebildet ist, der Glanz verleiht, wasserabweisend wirkt und als Wärmeschutz dient.

Geht ein Hund oft schwimmen, sollte das Fell danach jedes Mal mit klarem Wasser ausgespült werden. So kann

man Hautinfektionen vermeiden, die besonders bei Hunden mit dichter Unterwolle vorkommen können. Diese so genannten „Hot Spots“ breiten sich oft schnell und unmerklich unter den Haaren aus, werden durch Juckreiz und das Kratzen des Hundes verschlimmert und führen meist zu einer eitrigen Hautinfektion, die letztendlich vom Tierarzt behandelt werden muss.

Es gibt verschiedene Arten des Haupthaars beim Hund: Kurz, lang, seidig, lockig-gekräuselt und drahtig.

Der mexikanische Nackthund ist – wie der Name schon vermuten lässt – nahezu haarlos, während beim Ungarischen Puli das Fell in schnurähnlichen Rastersträhnen herunterhängt. So wie wir Menschen unsere Haare regelmäßig pflegen, sollte dies auch zur Routine bei unseren Vierbeinern gehören. Ungefähr 5-15 Minuten täglich sollten dafür eingeplant werden – je nach Haartyp des Tieres.

Kurzhaarige Rassen (Mops, Dalmatiner, Boxer, Labrador u. a.) sind relativ

pflegeleicht: Das Kämmen ist einfach; gebadet werden sollte möglichst wenig.

Langhaarige Hunde (Collie, Schäferhund, Bobtail) sollten täglich mit dem Haarstrich gebürstet werden. Rassen mit seidigem Fell (Malteser, Yorkshire Terrier, Setter) benötigen häufige Fellpflege und regelmäßiges Baden (alle 3 Monate). Das Fell bei Hunden mit krausem Haar (Pudel) wächst kontinuierlich und muss deshalb alle 6-8 Wochen gewaschen und geschoren werden.

Drahthaarige Hunde (Drahtharrackel, Schnauzer, Terrier) haben ein sehr stumpfes Fell, was oft gekämmt werden muss.

Alle 3-4 Monate erfolgt das Trimmen – meist bei einem Hundefriseur. Auch hier gibt es – wie in jeder Branche – qualitative Unterschiede; man sollte sich im Vorfeld bei anderen Hundebesitzern oder Tierärzten informieren. Wichtig ist, dass der Friseur viel Geduld und Ruhe im Umgang mit dem Vierbeiner aufbringt; eine Rasur sollte nicht zu Verletzungen der Haut führen. Ein Fachmann kennt die rassetypischen unterschiedlichen Scheremethoden/Haarschnitte und begutachtet auch Ohrmuschelinnenseiten und Fußsohlen. Beim Trimmen (engl. trim = zurechtstutzen) wird das alte, locker gewordene, aber nicht ausgefallene Oberhaar ausgezupft.

Bei manchen Hunderassen muss die Augenpartie frei geschnitten werden, damit Haarspitzen nicht in die Augen fallen und einen ständigen Reiz bis hin zur Bindehautentzündung auslösen. Allzu viele Haare im Ohrkanal sollten in kleinen Büscheln ruckartig mit den Fingern oder einer Pinzette ausgezupft werden. Übermäßiger Fellwuchs zwischen den Unterballen kann zu Verklebungen mit Sand und Steinchen führen, weshalb auch hier die Haare regelmäßig gestutzt werden sollten.

Im Sommer muss auf sich einspießende Grassamen (so genannte Grannen) geachtet werden; im Winter sollten die Pfoten von Schnee und eventuellem Streusalz gesäubert werden.

Die Haut – ein multifunktionelles Organ



Trixie Naturöl-Spray

Mit hochwertigen Ölen aus der Macadamianuss und Sanddornfruchtfleisch. Verleiht dem Fell einen seidigen Glanz, Fülle und Geschmeidigkeit.



Trixie Trocken-Shampoo

Für wasserscheue Tiere oder solche, die wegen Krankheit nicht gebadet werden können. Optimal auch für unterwegs. Desodoriert und reinigt sanft das Fell. Auch für Jungtiere ab 12 Wochen geeignet.



Oster Granatapfel oder Lavendel/Kamille Shampoo

Reich an Antioxidantien, die Haut und Fell mit essentiellen Nährstoffen versorgen. Enthält Aloe Vera, welches für seine natürliche hautberuhigende Wirkung bekannt ist.

Die Haut ist die äußere Bedeckung des Körpers und besteht aus der Oberhaut, der Lederhaut und dem fetthaltigen Unterhautgewebe.

Zugleich ist sie das größte Organ des Hundes. Haare, Drüsen und Muskeln durchziehen zum Teil alle 3 Hautschichten. Sie beherbergt verschiedene Hautorgane wie z. B. Haare und Drüsen. Durch einen natürlichen Säuremantel dient sie als Schutz des Körpers gegen äußere Einflüsse (mechanische / physikalische / chemische / infektiöse Reize) und regelt den Wärmehaushalt (Blutfülle, Schweißabsonderung).

Die Haut ist zugleich Speicherorgan (Depotfett), Ausscheidungsorgan (Talg, Schweiß) und Sinnesorgan (Tast-, Wärme-, Kälteempfindung).

Drüsen

Bei den Drüsen unterscheidet man Schweiß- und Talgdrüsen. Erstere kommen hauptsächlich an unbehaarten Hautbezirken vor und dienen der Wärmeregulation, Stoffwechselfreisetzung und Duftsekretion. Talgdrüsen fehlen dagegen an Zehen-/Sohlenballen und dem Nasenspiegel; Talg führt zu Geschmeidigkeit und Glanz des Fells. Die Analbeutel unserer Hunde sind modifizierte Drüsen; sie

befinden sich auf 4- und 8-Uhr-Stellung neben dem Anus und scheiden beim Kotabgang ein geruchsintensives Sekret aus.

Haare

Jedes Haar besitzt eine Wurzelscheide, Talgdrüse und einen eigenen Muskel (siehe „Gänsehaut“). Das Haarkleid ist rassebedingt und altersabhängig, steht aber in enger Beziehung zu Umwelteinflüssen (Witterung, Pflege) und zum Ernährungszustand des jeweiligen Tieres. Das Sommerhaar ist dünner und glänzender als das Winterhaar.

Infektionen und Allergien

Hundebesitzer sollten stets auf die Haut ihres Hundes achten, da Hautveränderungen in vielfältiger Art und Weise auftreten können.

Als **Atrophie** bezeichnet man beispielsweise das dünner werden und den Elastizitätsschwund der Haut. **Alopezie** ist Haarausfall, bei dem die Haare nur noch mangelhaft oder gar nicht mehr ersetzt werden.

Pigmentstörungen kommen in den unterschiedlichsten Ausprägungen vor; eine angeborene Form des Pigmentmangels stellt der Albinismus dar.

Hautgeschwülste sind vor allem beim Hund sehr häufig, angefangen von meist gutartigen Warzen bis hin zu bösartigen Melanomen und Mastzellumoren.

Die **Dermatitis** ist eine Entzündung der Haut, die sich in Rötung, vermehrter Wärme, Schwellung und/oder Schmerz äußert. Dabei wird zwischen der oberflächlichen und tiefen Variante unterschieden – je nach Beteiligungsgrad der einzelnen Hautschichten.

Ein **Ekzem** ist eine oberflächliche Hautentzündung, die meist mit Juckreiz einhergeht und zum chronischen Verlauf neigt.

Allergische Hautreaktionen äußern sich als Ekzeme, Quaddelbildung oder andere Hautausschläge. Pilzkrankungen werden als **Dermatomykosen** bezeichnet. Zudem können viele verschiedene Parasiten die Haut befallen: Dazu zählen Zecken, Flöhe, Läuse, Haarlinge, Milben - um hier nur einige zu nennen.

Achten Sie bei der Fellpflege des Hundes auf derartige Veränderungen und Parasiten und suchen Sie bei Bedarf den Rat eines Tierarztes auf.

TRIXIE

Pflegefall?
Einfach sauber bürsten!

www.trixie.de

Zecken - Nur lästig oder auch gefährlich?

Zecken haben zurzeit wieder Hochkonjunktur und als Hundebesitzer kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass die Zeckenplage von Jahr zu Jahr schlimmer wird.

Nicht nur, dass die Plagegeister einfach lästig für unsere Haustiere sind und lokal für schwere Entzündungen sorgen, sie können auch schwerwiegende Infektionskrankheiten übertragen.

So gibt es verschiedene Bakterienarten wie Ehrlichien, Rickettsien und Anaplasmen, die beim Zeckenbiss übertragen werden können. Diese Bakterien können z. B. zu unspezifischen Symptomen wie Fieber, Durchfall oder auch Gelenkentzündungen mit Lahmheiten führen. Insbesondere die Anaplasmose kann unbehandelt sehr schwer verlaufen und sogar zum Tode führen.

Auch Einzeller wie Babesien können durch den Zeckenbiss übertragen werden. Hier tritt bei den befallenen Hunden eine gefährliche Blutarmut auf.

Die Hauptzahl der genannten Krankheiten kommt in unserem gemäßigten Klima eher seltener vor, die Krankheitshäufigkeit nimmt aber durch die zunehmend heißeren Sommer zu. Grund genug also nach Zeckenbissen wachsam zu sein, oder besser Zeckenbisse durch geeignete Vorbeuge zu verhindern.

Eine bei uns sehr verbreitete Hundekrankheit, die ebenfalls durch Zecken übertragen wird, ist die Borreliose. Verantwortlicher Erreger der Borreliose ist das Spiralbakterium *Borrelia burgdorferi*.

Glücklicherweise entwickelt der Großteil der Hunde, der Zeckenkontakt hatte, keine Borreliose. Dies liegt zum einen daran, dass nicht alle Zecken Borrelienträger sind und zum anderen an der individuell unterschiedlichen Immunkompetenz der befallenen Hunde. Erkrankte Vierbeiner zeigen hauptsächlich Schwächesymptome und Entzündungen mehrerer Gelenke, die mit Lahmheit einhergehen. Auch Fieber und Lymphknotenschwellungen sind nicht selten.

Was können Sie nun als verantwortungsbewusster Hundebesitzer tun, um Ihren Liebling vor einer Infektion mit Borrelien zu schützen?



Wenn Ihr Hund von einer Zecke gebissen wurde, sollten Sie die Zecke mit einer geeigneten Zeckenzange (gibt's im Fachhandel) schnellstmöglich entfernen, da die Borrelien erst nach 2-3 Tagen von der Zecke auf den Hund übertragen werden. Wichtig beim Entfernen ist, dass Sie dieses vorsichtig tun, um die Beißwerkzeuge der Zecke in der Wunde nicht abzureißen. Dies kann zu lokalen Entzündungen führen.

Um dem Zeckenbefall vorzubeugen, gibt es im Fachhandel oder auch beim Tierarzt erhältliche „Flohhalbänder“ oder auch Medikamente, die im Spot On-Verfahren auf die Haut im Nackenbereich der Tiere geträufelt werden. Diese Maßnahmen schützen, wenn regelmäßig verwendet, recht gut vor Zeckenbefall. Einen 100%igen Schutz können Sie jedoch nicht erwarten. Deshalb sollten Sie Ihren Hund zusätzlich jeden Tag auf Zecken absuchen.

Was ist zu tun, wenn Sie den Verdacht haben, dass Ihr Hund unter Borreliose leidet?

Hier sollte Sie der erste Gang auf jeden Fall zum Tierarzt führen! Durch Blutuntersuchungen kann die Erkrankung recht gut diagnostiziert werden. Auch die Therapie sollten Sie dem Tierarzt überlassen.



⊗ Raiffeisen

WISSENS-TIPP

Viele Zecken übertragen Erreger und lösen entsprechende Krankheiten aus. Doch wussten Sie, dass Zecken selbst nicht erkranken, sondern die Krankheiten lediglich an ihre Wirte weitergeben?

Eine Zecke legt bei einem Saugvorgang das Mehrfache ihrer Körpergröße und ihres Gewichts zu. So erreichen weibliche Zecken bis zu drei Zentimeter. Übrigens: Es gibt weltweit rund 900 unterschiedliche Arten.

Trixie Zeckenzangen

Ein Zeckenzieher gehört in jeden guten Hundehaushalt. Zeckenzangen eignen sich zum mühelosen Entfernen von Zecken und verhindern das Zerquetschen der Zecke. Die Übertragung gefährlicher Krankheitserreger auf den Wirt wird gehemmt.



Trixie Spot On Floh- und Zeckenschutz*

Der Spot On Floh- und Zeckenschutz ist eine Flüssigkeit zum Auftropfen auf die Haut bei Hunden. Die duale Formulierung basiert auf dem pflanzlichen Wirkstoff Margosa und wurde mit einem synthetischen Wirkungsverstärker optimiert.



Trixie Natürliches Ungezieferhalsband*

Das natürliche Ungezieferhalsband macht sich die repellierende Wirkung von Margosa-Extrakt aus Lavendelöl zunutze und bietet dadurch effektiven Schutz vor Zecken, Flöhen und Milben. Die Wirkstoffe verteilen sich nach dem Anlegen des Ungezieferbandes im Fell und stellen eine natürliche Alternative zu chemisch-pharmazeutischen Produkten dar. Das natürliche Ungezieferband ist auch für Jungtiere ab 12 Wochen geeignet.



Juckreiz bei Hunden



Viele Patientenbesitzer kommen in die Tierarztpraxis mit dem Vorbericht: „Mein Hund kratzt sich seit einigen Wochen – was kann das sein?“

Juckreiz gehört zu den häufigsten Beschwerden, wegen derer Patienten beim Tierarzt vorgestellt werden. Ob, wo und in welchem Maß Juckreiz be-

steht, ist ein ganz besonders wichtiges Kriterium für die Unterscheidung zahlreicher Hautkrankheiten.

Dabei ist Juckreiz mehr ein Symptom denn eine Krankheit; die Ursachen sind sehr mannigfaltig. Man unterscheidet äußere und innere Auslöser: Es gibt viele Parasiten, die auf bzw. in

der Haut leben. Dazu zählen Zecken, Flöhe und verschiedene Milbenarten. Die Sarkoptesräude (vergleichbar mit der Krätze beim Menschen) äußert sich oft durch schuppige Ohränder. Die Demodexmilbe kommt hauptsächlich bei Jungtieren vor und führt zu einem generalisierten Juckreiz. Die Herbstgrasmilbe trifft man vorwiegend im Gliedmaßenbereich an. Auch Raub-, Kopf- und Ohrmilben sind bekannt. Entweder sind sie bereits mit bloßem Auge oder anhand eines Hautgeschabsels unter dem Mikroskop erkennbar.

Hautinfektionen können durch unterschiedliche Bakterien und Pilze hervorgerufen werden; oft sind sie sekundärer Natur (also nach primärer Vorschädigung der Haut durch Parasiten/Allergie).

Durch häufiges Schwimmen wird die natürliche Hautbarriere zerstört; Keime können leichter eindringen. Bakterielle Infektionen der Haut müssen ausreichend lang mit einem Antibioti-

kum behandelt werden. Juckreiz kann auch innerliche – allergische oder hormonelle – Grundlagen haben.

Bei der allergischen Dermatitis kann es durch direkten Kontakt (z. B. Flohspeichelallergie) oder die Aufnahme von unverträglichen Futtermittelbestandteilen zu Hautentzündungen kommen. Bei Letztgenannten sind oft Pfoten, Ohren, Gesicht und Unterbauch der Hunde betroffen; helfen kann ein Futterwechsel oder wochenlange Ausschlussdiät.

Auch Autoimmunerkrankungen können zu Juckreiz führen. Hormonelle Störungen führen eher zu Haut- und Haarkleidveränderungen als zu Juckreiz. Dazu zählen Schilddrüsen-, Geschlechts- sowie andere Hormonentgleisungen.

In seltenen Fällen können auch bestimmte Tumore, Psychosen oder ernährungsbedingte Mängel zu Juckreiz und Hautsymptomen führen.

Krallen- und Ballenpflege

Regelmäßige Körperpflege dient nicht nur der Schönheit eines Hundes, sondern ist für seine Gesundheit und sein Wohlbefinden geradezu unerlässlich. Dabei ist der Pflegeaufwand von Rasse zu Rasse unterschiedlich.

Bei ausreichender Bewegung laufen sich die Krallen des Vierbeiners in der Regel ab. Sind die Krallen dennoch zu lang - hier gilt ein besonderes Augenmerk der etwas höher sitzenden Afterkrallen - werden sie mit einer sogenannten Krallenzange gekürzt.

Wer keine Erfahrung darin hat, sollte sich das Krallenschneiden von einem Tierarzt zeigen lassen.

Mit der Kontrolle der Krallen werden auch die Ballen untersucht und von möglichen Fremdkörpern wie Steine und Splitter zwischen ihnen befreit. Bei Regen und Schnee werden die Ballen feucht abgeputzt und abgetrocknet.



Trixie Gesichts- und Pfotenschere

Ideal für Gesicht und Pfote geeignet. Mit abgerundeten Spitzen zum Schutz vor Verletzungen. Kunststoffgriffe mit rutschfester Gummieinlage.

KERBL Krallenschere

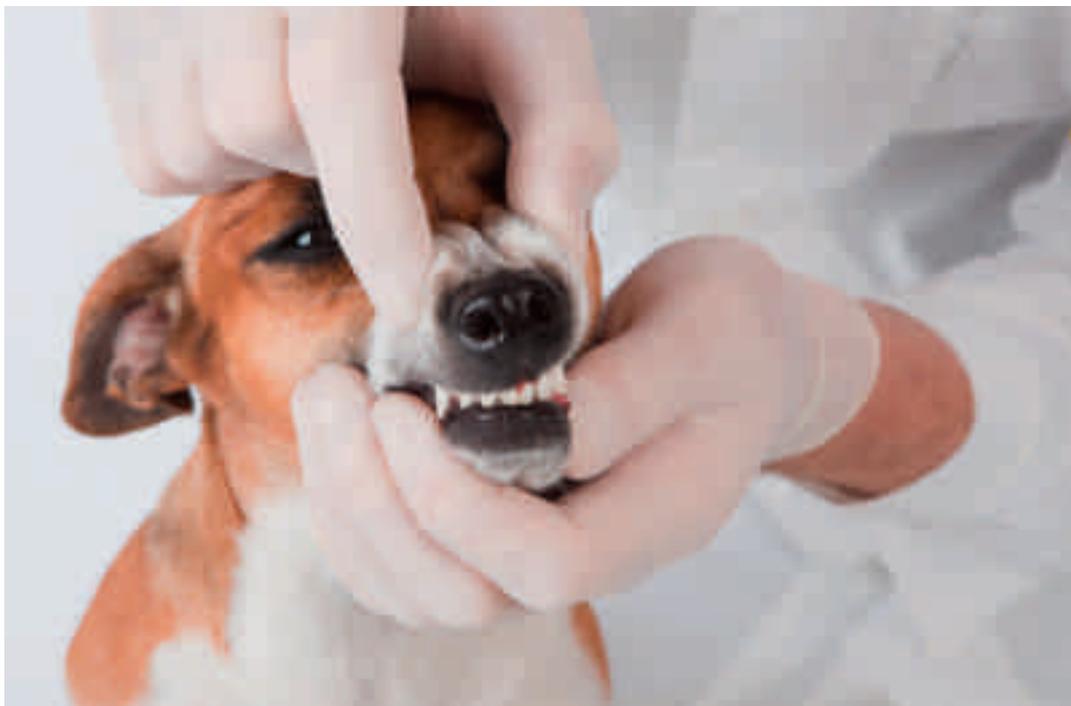
Hochwertiger Krallenschneider mit ergonomisch geformtem Griff und seitlichen Gummilamellen ermöglicht ein ermüdungsfreies Arbeiten und eine optimale Handhabung.



Trixie Pfotenschutz Walker Care

Besteht aus strapazierfähigem Neopren mit Kunstlederrücken und -sohle. Er unterstützt die Heilung von Verletzungen und senkt das Infektionsrisiko. Mit praktischen Klettverschlüssen zum Verschließen.

Macht Zahnpflege bei Hunden Sinn?



Besitzer insbesondere älterer Hunde kennen das Problem sicherlich. Das strahlende Lächeln Ihrer Haustiere ist seit Jahren einem nunmehr gelblich schmutzigen Ton gewichen und auch der Maulgeruch Ihres vierbeinigen Begleiters ist nur noch schwer zu ertragen. Wie kommt dieser untragbare Zustand zustande und was kann man als Besitzer gegen den fortschreitenden Zahnverfall unternehmen?

Ähnlich wie bei uns Menschen hat auch bei unseren Haustieren das Essen bzw. Futter einen direkten Einfluss auf die Zahngesundheit. Hunde, die überwiegend Feuchtfutter als alleinige Futterkomponente erhalten, haben ein erhöhtes Risiko der Zahnsteinentstehung als ihre Kollegen, die mit Trockenfutter versorgt werden. Hier haben die Zähne während des Kauens schlicht mehr zu tun, so dass Zahnablagerungen schwerer entstehen können.

Neben der Art und Qualität des Futters spielen auch individuelle Voraussetzungen unserer Haustiere bei der Entstehung von Zahnfleisch- und Zahnerkrankungen eine Rolle. So ist bekannt, dass beispielsweise die Zusammensetzung des Speichels unmittelbaren Einfluss auf die Zahnsteinentstehung hat. Zahnstein entsteht überwiegend durch Ablagerungen mineralischer

Komponenten des Speichels auf den Zähnen, sowie durch anhaftende Futterreste und Bakterien. Zusammen ergibt dieser Cocktail dann den charakteristischen übelriechenden Maulgeruch. Im Gegensatz dazu sind die Zähne der gesunden Maulhöhle frei von Ablagerungen, das Zahnfleisch ist blassrosa und der Atem riecht nicht unangenehm.

Wie pflegt man nun die Zähne seines Vierbeiners am besten, um Zahnerkrankungen und Zahnfleischentzündungen vorzubeugen? Als am besten geeignet für die Zahnpflege unserer Vierbeiner haben sich spezielle Haustierzahnbürsten und entsprechende Zahnpasta herausgestellt. Wichtig ist hier, dass man mit der Zahnpflege schon beim Jungtier beginnt und dann auch am Ball bleibt.

Wer als Besitzer erst zu bürsten beginnt, wenn sich bereits massiver Zahnstein gebildet hat, steht auf verlorenem Posten. Zum einen werden die Vierbeiner diesen Eingriff, den sie ja nicht kennen, nur ungern tolerieren und im Extremfall die Zahnbürste kurzerhand zerstören. Zum anderen bringt die Zahnpflege zu diesem Zeitpunkt auch nichts mehr.

Wenn sich starker Zahnstein angesammelt hat, hilft nur noch eins: Die

Zahnbeläge müssen unter Narkose professionell mittels Ultraschall entfernt werden. Nach der Entfernung der Ablagerungen werden die Zähne poliert. Durch die nun glatte Oberfläche bleiben Bakterien der Maulhöhle weniger stark an den Zähnen haften und der Plaquebildung wird vorgebeugt.

Neben dem Zähneputzen gibt es im Fachhandel spezielle Zahnpflegeknochen. Diese sind relativ scharfkantig und hart und aus diesem Grunde ebenfalls geeignet die Plaqueneubildung zu verlangsamen. Viele dieser Knochen bestehen aus Rinderhaut, die durch ihre zähe Struktur dem Hund ein langes Kauvergnügen bereitet. Auch bei der Form solcher Kauknochen gibt es Unterschiede.

Sie können gepresst, gewickelt, oder geknotet sein. Kritisch zu sehen sind allerdings sehr harte und spröde Zahnpflegeknochen, die beim Zerbeißen in große Einzelteile zerfallen. Insbesondere bei sehr hektischen Fressern wie Terriern können diese großen scharfkantigen Brocken zu Schwierigkeiten beim Abschlucken führen.



Trixie Zahncreme

Beugt Zahnstein vor und hält den Atem länger frisch.

Ein angenehmes Aroma sowie Zusatz von Knochenmehl erleichtern die Zahnpflege.

Trixie Zahnpflege-Spray

Zahnpflege-Spray mit Fluorid.

Beugt Zahnstein vor, reinigt und pflegt die Zähne. Der Atem hält länger frisch.



Trixie Zahnbürsten-Set

Geeignet für Hunde und Katzen. Je eine Finger- Zahn- und -Massagebürste für eine bessere Maulhygiene.



Trixie Chlorophyll-Tabletten

Natürlicher Geruchsschutz durch das enthaltene Chlorophyll. Effektiv gegen Maulgeruch und zur Minderung des Körpergeruchs bei Hündinnen während der Läufigkeit geeignet.

Die Ohrenentzündung bei unseren Hunden

Beim Hund ist der Hörsinn recht gut ausgebildet. Er nimmt zum Teil Frequenzen wahr, die für das menschliche Ohr nicht hörbar sind. Das Hörorgan gliedert sich in das Außen-, Mittel- und Innenohr, wobei man mit bloßem Auge nur Einblick in den äußeren Gehörkanal bekommt. Letzterer beginnt am Ohrmuschelansatz mit verschiedenen Knorpelfalten und endet am Trommelfell, wobei der Kanal viel länger ist als beim Menschen und einen „Knick“ auf circa der halben Länge macht.

Mit Hilfe eines Othoskops kann der Fachmann bis zum Ohrgrund einsehen und gegebenenfalls krankhafte Zustände erkennen.

Dabei handelt es sich bei unseren Vierbeinern meist um Ohrenentzündungen (= Otitiden), die ein- oder beidseitig, akut oder chronisch auftreten können. Als Ursache kommen Parasiten,

Fremdkörper oder innere körperliche Faktoren in Frage.

Die Veränderungen fallen dem Tierbesitzer meist erst durch übermäßiges Schütteln oder Kratzen der Ohren, Sekretabsonderungen, gerötete Ohrmuscheln, unangenehmen Geruch, Schmerzen bei Berührung oder allgemeine Unruhe auf; die Entzündung besteht dann oft schon einige Zeit.

Handelt es sich um ein akutes Geschehen, so sind meist Fremdkörper, Bakterien oder Pilze die Grundursache. Bei wiederkehrender Problematik sollte auch an eine hormonelle, allergische oder tumoröse Komponente gedacht werden. Chronische Ohrenentzündungen können zu einer Verengung des äußeren Gehörgangs führen, was sehr schmerzhaft ist und die Luftventilation im Ohr erheblich einschränkt. Bekannteste und gefürchtetste Fremd-

körper sind die sogenannten Grannen (= trockene Pflanzenobertheile), die sich durch ihre Widerhaken bis zum Trommelfell und tiefer vorarbeiten können und manuell entfernt werden müssen.

Ohrmilben führen zu starkem Juckreiz und bräunlich-trockenem Sekret. Bei den Bakterien handelt es sich um Stäbchen- oder Kokkenbakterien, kombiniert oder verkompliziert durch Hefepilze. Hierbei ist eine adäquate lokale Behandlung in den meisten Fällen ausreichend. Eine Unterfunktion der Schilddrüse kann ebenso wie verschiedene Allergene zu Entzündungsreaktionen an den Ohren führen; die Grunderkrankung sollte diagnostiziert und behandelt werden.

Wichtig ist eine frühzeitige Erkennung und Bekämpfung des Problems, bevor es sich auf Mittel- oder sogar Innenohr

ausweiten kann. Dies ist insofern dramatisch, als dass die Infektion ins zentrale Nervensystem aufsteigen und zu Gleichgewichtsstörungen und schwerwiegenden Gehirnentzündungen führen kann. Eitrige Entzündungen müssen immer mit einem Antibiotikum behandelt werden, damit es nicht zu einer Ausbreitung des Erregers im Körper kommt.

Stellen Sie also eines der oben genannten Symptome bei Ihrem Tier fest, so sollten Sie dieses unverzüglich Ihrem Tierarzt vorstellen. Regelmäßige (Nach-)Kontrollen sind ratsam, besonders bei chronischen Ohrenentzündungen. Im Handel befindliche Ohrreiniger dienen der Prophylaxe, um das Ohr sauber und vor allem trocken zu halten, damit sich möglichst erst gar keine Parasiten ansiedeln können.



⊗ Raiffeisen

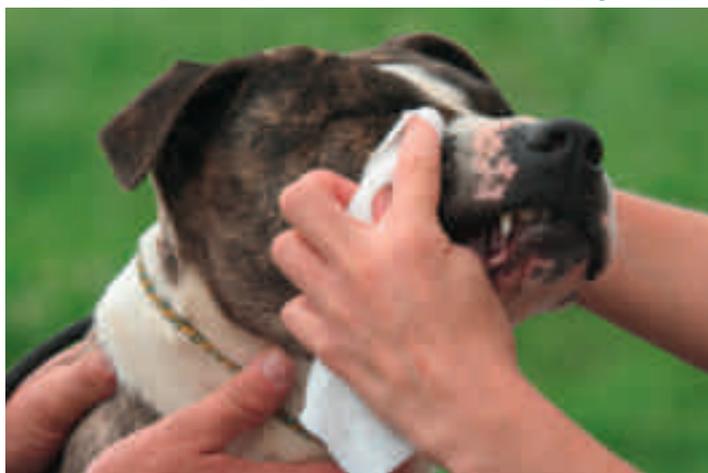
EXPERTEN-TIPP

Auch die regelmäßige Augenpflege ist wichtig für Ihren Hund. Um Entzündungen zu vermeiden, sollten Sie das sich in den Augenwinkeln bildende Augensekret regelmäßig entfernen.



Trixie Tränenstein-Entferner
Bietet Hilfe bei tränenden Augen. Dient der schonenden Entfernung von Trübsaugenflecken.

Regelmäßige Augenpflege



Nicht nur bei uns Menschen ist ein umsichtiges Verhalten in Bezug auf die Sinnesorgane wichtig. Auch bei Vierbeinern können beispielsweise Augenentzündungen unangenehm und schmerzhaft sein. Deshalb sollten Sie bei Ihrem Vierbeiner der regelmäßigen Kontrolle und Pflege der Augen ebenfalls Beachtung schenken.

Sollten sich am äußeren Bereich des Auges Verunreinigungen oder Verkrustungen zeigen, so können Sie die-

se mit einem weichen Tuch entfernen. Befeuchten Sie dazu das Tuch und wischen Sie die Verunreinigung, etwa eingetrocknete Tränenflüssigkeit, vorsichtig weg.

Wichtig sind hierbei zwei Dinge: Zum einen sollte die Wischbewegung immer vom Auge weg erfolgen. Zum anderen dürfen Sie keine Tücher (oder beispielsweise Watte) verwenden, von denen sich einzelne Fasern im Auge festsetzen können.

Gerade bei einem so empfindlichen Sinnesorgan wie dem Auge ist es wichtig, dass Sie den Reinigungsvorgang behutsam durchführen.

Achten Sie außerdem darauf, dass Sie, sollten Sie beide Augen reinigen, für jedes Auge ein eigenes Tuch verwenden. Im Fachhandel gibt es unterschiedliche Produkte, mit denen Sie beispielsweise Augensekret, wie es sich in den Augenwinkeln bildet, entfernen können.

Sollten Sie irgendwelche Beobachtungen machen, die den Schluss zulassen, dass Ihr Hund erkrankt sein könnte, also etwa das Auftreten stark geröteter, tränender Augen, so sollten Sie dringend den Tierarzt Ihres Vertrauens aufsuchen.

Es könnte sich unter Umständen um eine Bindehautentzündung handeln. Ihr Tierarzt weiß Rat und kann Ihnen und Ihrem Patienten weiterhelfen. Damit Ihr Vierbeiner auch weiterhin den klaren Durchblick behält!

Tipps zur Erstausrüstung für Hundewelpen

Wer sich für einen Hund entscheidet, übernimmt eine große Verantwortung. Um von Beginn an alles richtig zu machen und um dem neuen Familienmitglied schon im Welpenalter alles geben zu können, was es braucht, sollten Sie nachfolgende Tipps zur Erstausrüstung beachten:

Traumhaft

Zum Grundstock für ein schönes Welpenleben sollte ein weiches Hundebett, oder ein Hundekorb gehören, der aus waschbarem Material besteht. Des Weiteren sollten Sie über einen rutschfesten Futternapf verfügen, der nicht kippen kann. Optisch sind Ihnen bei der Auswahl sonst keine Grenzen gesetzt, der Markt bietet eine Vielzahl an Farben, Formen und Mustern für jeden Geschmack.

Unterwegs

Für Autofahrten, egal ob auf Reisen, zum Einkaufen oder zum Spaziergang,

empfiehlt sich bei kleinen Hunderassen eine Transportbox. Für große Hunde bietet sich auch im Hinblick auf das weitere Wachstum Ihres Vierbeiners eine fest im Auto installierte Transportbox an.

Früh übt sich

Schon für Welpen empfiehlt sich ein Halsband, das selbstverständlich in der Weite regulierbar sein sollte, um sich dem Wachstum des Hundes anzupassen. Auch die Hundeleine sollte an die Größe des Hundes angepasst sein. Achten Sie dabei auf die Art der Leine: Rollleinen sind zwar praktisch, erschweren aber die Hundeeziehung, da der Welpe sich so schon früh daran gewöhnt, dass die Leine nachgibt, wenn er daran zieht.

Um Ihren Welpen optimal zu fördern, empfiehlt sich entsprechendes Hundespielzeug. Das Angebot im Markt ist sehr vielfältig und daher unüber-

sichtlich. Beliebt sind Gummiringe, an denen die Kleinen gerne zerrren.

Hygiene muss sein

Für die richtige Körperpflege sorgen Kämme, Bürsten und Co. Diese gibt es für alle Fellarten und -längen. Für Welpen empfiehlt sich eine weiche Bürste mit Naturborsten, sowie eine Zeckenzange, mit der sich die unerwünschten Spinnentiere leicht entfernen lassen.

Zähneputzen leicht gemacht

Damit auch die Zahngesundheit nicht zu kurz kommt, gibt es eine Vielzahl von Kauknochen und Snacks, die gleiche mehrere Aufgaben erfüllen: Die Welpen können damit ihrem Spieltrieb nachgehen, haben etwas zum Kauen und der Zahnwechsel wird so ganz nebenbei ebenfalls unterstützt. Zudem gibt es auch die Möglichkeit, dem Hund das Zähneputzen anzugewöhnen. Wie dies beim Hund

funktioniert? Es gibt Hundezahnbürsten und spezielle Zahnpasta, mit denen die Mundhygiene theoretisch verbessert werden kann. Natürlich sind nicht alle Hunde direkt mit einem solchen „Eingriff“ in ihre Mundhöhle einverstanden. Deshalb gilt auch hier: Eine rechtzeitige Gewöhnung, möglichst im Welpenalter, ist das A und O.

Nach dem Geschäft

Das Thema „Hundehaufen“ bewegt die Gemüter. Wohl dem, der auf diese Situationen vorbereitet ist. Denn natürlich sind Hundehalter für das „Geschäft“ ihrer Vierbeiner - und für die Entsorgung der Hinterlassenschaften - zuständig.

Für den Fall der Fälle gibt es entsprechende Sets, die es Ihnen ermöglichen, mit wenigen Handgriffen den Hundekot zu beseitigen. Auch hier gilt: Die richtige Vorbereitung ist das oberste Gebot.



Trixie Kuschelbett Lilo

Ein kuscheliges Bettchen für Welpen und kleine Hunde. Mit Polyesterbezug und herausnehmbarem Wendekissen. Rutschfester Nylon-Boden. Maße: ca. ø ca. 40 cm.



Trixie Welpen-Set

Bestehend aus einer gemütlichen waschbaren Fleecedecke ca. 76 x 50 cm, einem waschbaren Microfaser-Handtuch ca. 50 x 40 cm und zwei Plüsch-Spielzeugen. In den Farben Rosa und Blau erhältlich.



Trixie Welpengeschirr mit Leine

Welpengeschirre sind für unsere kleinen Mitbewohner besonders wichtig. Sie sind stufenlos verstellbar und ermöglichen einen sicheren Halt.



Trixie Welpentoilette Puppy Loo

Toilette zur schnellen und effektiven Erziehung. Durch den Klapprahmen haben die Einlagen einen sicheren Halt auch bei starker Durchnässung. Rutschfest durch Gummifüße. Passende Einlagen sind ebenfalls erhältlich.

Trixie Stubenrein

Ätherisches Öl zum Betropfen der Welpen-Unterlage.

Tipps für die Hundeeziehung: So gewöhnen Sie Ihrem Hund das Anspringen ab



Jeder Hundebesitzer ist stolz auf seinen Vierbeiner und freut sich besonders über eine ausgelassene Begrüßung seines Lieblings, wenn er nach Hause kommt. Schwierig wird es jedoch, wenn der Hund bei der Begrüßung Menschen anspringt. Leider gehören solche Szenen aber zum Alltag und sind vielerorts tagtäglich zu beobachten. Und das Problem besteht nicht nur bei großen Hunden. Auch ein kleiner Hund kann durch ungestümes Springen Kinder oder alte Menschen zu Fall bringen. Auch die scharfen Krallen an den Pfoten sollten Sie nicht unterschätzen, sie können zu ungewollten, aber schmerzhaften Kratzverletzungen führen. Nachfolgend erklären wir Ihnen, warum das Anspringen in der Natur von Hunden liegt und wie Sie Ihrem Vierbeiner dieses Verhalten abtrainieren können.

Anspringen liegt in der Natur des Hundes

Jeder Hund springt gerne, besonders beim Spielen: Wenn Sie mit Ihrem Hund spazieren gehen und auf ei-

ner freien Fläche Stöcke, Bälle oder ein Frisbee werfen, wecken Sie den Jagdinstinkt Ihres Hundes und er wird versuchen so schnell wie möglich und am besten noch in der Luft sein Zielobjekt nach einem kräftigen Absprung zu fangen. Gegen diesen Spiel- und Jagdtrieb ist in solchen Situationen auch nichts einzuwenden, da man allgemein das Anspringen als freundliche Geste eines Hundes werten kann.

Schon als Welpen springen junge Hunde und vollziehen damit ein natürliches Begrüßungs- und Unterwerfungsritual, bei dem die Schnauze der Mutter leicht berührt oder abgeleckt wird, um Futter zu erbetteln. Später überträgt der ausgewachsene Hund dieses Verhalten auf den Menschen als Bezugsperson. Um die „Schnauze“ seines Besitzers zu erreichen, muss der Hund jedoch springen, um die Distanz zwischen sich und dem Mensch zu überwinden. Wird gegen dieses Verhalten nichts unternommen, wird aus der ursprünglichen Unterwer-

fungsgeste im Lauf der Zeit ein festes Begrüßungsritual, das durchaus lästig sein kann.

Probates Mittel: Nichtbeachtung hilft beim Abgewöhnen

Wenn Hunde im Welpenalter zur Begrüßung springen, mag das den Meisten noch nicht sonderlich negativ auffallen, sondern wird im Gegenteil oft als niedlich empfunden. Spätestens aber im Erwachsenenalter wird dieses Verhalten zunehmend als störend wahrgenommen und kann, wie beschrieben, auch mitunter zu Verletzungen und Stürzen führen. Am besten lernt der Hund deshalb schon früh, dass dieses Verhalten von Ihnen nicht erwünscht ist. Eine altbewährte Methode ist das einfache Wegdrehen bei der Begrüßung, wenn der Vierbeiner Sie anspringt.

Wichtig ist dabei vor allem der konsequente Verzicht auf jegliche Art verbaler Kommunikation. Das bedeutet für Sie: keine Berührung, keine Blicke, keine Ansprache und auch ein „Nein“ oder ein „Aus“ sollten unbedingt un-

terbleiben. Der Hund würde solch ein Verhalten als unmittelbare Reaktion auf sein Verhalten deuten und sich zusätzlich motiviert fühlen, Sie bei jeder Begrüßung wieder anzuspringen.

Wenn Sie sich aber stets kommentarlos abwenden, sobald der Hund Sie zur Begrüßung anspringt, wird der Vierbeiner schnell lernen, dass er mit diesem Verhalten bei Ihnen nur Ignoranz erntet. Bleiben Sie konsequent, wird Ihr Hund nach und nach die Motivation verlieren und Sie nicht mehr anspringen. Im Gegenzug sollten Sie sein passives Verhalten unterstützen, zum Beispiel wenn der Hund während der Begrüßung sitzt oder mit allen vier Pfoten ruhig auf dem Boden bleibt. Belohnen Sie die Verhaltensänderung mit einem Leckerli oder ausgiebigen Streicheleinheiten und loben Sie Ihren Vierbeiner auch verbal. So merkt sich der Hund mit der Zeit, dass Sie ausschließlich diese Form des Verhaltens angemessen honorieren.

Anspringen frühzeitig abgewöhnen: Antrainieren alternativer Verhaltensweisen verspricht Abhilfe

Hundewelpen lernen schnell: Geben Sie Ihnen deshalb ein Alternativverhalten vor, wenn Sie im Begriff sind, zur Begrüßung hochzuspringen. Beobachten Sie typische Situationen, in denen der Welpen normalerweise springen würde. Seien Sie aktiv und unterbrechen Sie dieses Verhalten mit einem deutlichen Sitz- oder Platz-Kommando. So lernt der Welpen frühzeitig eine natürliche Alternative zum unerwünschten Sprungverhalten. Achten Sie auch hier auf Lob, Belohnung und entsprechende Aufmerksamkeit, wenn der Welpen sich korrekt verhält und nicht springt. Sollte der Welpen bereits ein anderes Abbruchkommando wie etwa ein deutliches „Nein“ kennen und umsetzen können, kann auch dies zum gleichen Zweck angewendet werden.

Wenn Sie früh mit einer konsequenten Erziehung beginnen, werden Sie viel Freude mit Ihrem Hund haben.

Clickertraining hilft bei der Hundeeziehung



Allgemeines zum Clicker

Der Clicker ist ein hervorragendes Hilfsmittel für die Erziehung und Ausbildung Ihres Tieres. Das Training mit dem Clicker kann altersunabhängig eingesetzt werden; es funktioniert sowohl im Welpenalter als auch bei ausgewachsenen Tieren. Um einen optimalen Erziehungserfolg beim Tier zu erzielen, ist ein zeitgenaues Betätigen des Clickers von großer Bedeutung.

Wie lernen die Tiere?

Tiere lernen durch Ausprobieren und durch unmittelbare Belohnungen oder Verbote, die auf ihr Verhalten folgen. Erziehungsmaßnahmen mit beispielsweise nur wenigen Sekunden Zeitverzögerung versteht das Tier nicht mehr, auch wenn nur eine so kurze Zeitspanne zwischen Aktion des Tieres und Reaktion des Halters liegt. Sie sollten sich auch im Klaren darüber sein, dass – auch, wenn Ihr Hund Ihnen weggelaufen ist – das Spiel mit einem anderen Hund eine Belohnung darstellt. Deshalb ist es ganz wichtig, dass Sie Fehlverhalten, also ein Verhalten, das Sie nicht möchten, möglichst verhindern. Stattdessen bringen Sie ihm schrittweise ein Alternativverhalten bei. Beispiel: Wenn ein anderer Hund in Sicht kommt, muss Ihr Hund Sie kurz anschauen, bis Sie ihm das Spiel erlauben – oder auch mal weitergehen. Auch ein Hund, der jahrelang

selbst entscheiden durfte, wann er zu einem anderen Hund hinläuft, um mit ihm zu spielen, kann – bei entsprechendem Training – dieses Verhalten noch ablegen. Entscheidend bei der Erziehung ist es, den Ansatz eines erwünschten Verhaltens im richtigen Moment zu belohnen und dafür haben Sie jetzt den Clicker.

Das Prinzip des Clicker-Trainings

Stellen Sie sich doch einmal folgende Situation vor: Jemand hält Ihnen einen 50 €-Schein vor die Nase und sagt: „Folgen Sie mir zum Marktplatz und verlieren Sie dabei den Geldschein nicht aus den Augen. Wenn wir dort ankommen, gehört das Geld Ihnen.“ Sie machen mit und bekommen am Marktplatz den Geldschein als Belohnung. Stellen Sie sich nun vor, dass Sie wieder am Ausgangspunkt stehen. Würden Sie den Weg zum Marktplatz wieder finden?

Nein. Sie haben die ganze Zeit auf den Schein geguckt und sich dabei nicht gemerkt, wie Sie zum Marktplatz gekommen sind. Hätte Ihnen dagegen jemand vor Ihrem ersten Versuch am Ausgangspunkt gesagt, dass Sie sich auf dem Marktplatz 50 € abholen können, wenn Sie den Weg dorthin finden, wären Sie genauso motiviert losgegangen. Vielleicht hätten Sie sich ein paar Male verlaufen, aber am Ende wären Sie trotzdem am Marktplatz an-

gekommen – und könnten den Weg jederzeit wieder finden. Nach diesem Prinzip funktioniert das Clicker-Training.

Ihr Tier lernt, sich Schritt für Schritt eine Übung zu erarbeiten. Dadurch werden die Übungen für das Tier klar verständlich und es kann sie wiederholen.

Der Jackpot

Clicker ist wie Lottospielen. Das Tier weiß nie, ob er beim nächsten Versuch den Hauptgewinn zieht, also den Jackpot. Das kann eine Riesenportion der Superleckerlies oder die gefüllte Futterschüssel sein, ein ausgiebiges Spielen oder eine extra Streicheleinheit – der Jackpot ist das, was Ihr Tier am liebsten mag. Der Jackpot ist wichtig, damit das Klickern für Ihr Tier interessant bleibt. Setzen Sie ihn deshalb sparsam ein, das heißt ungefähr bei jedem dreißigsten „Klick!“.

So funktioniert es

„Klick!“ bedeutet für Ihr Tier: „Das, was du gerade tust, gefällt mir. Du darfst aufhören und bekommst ein Leckerlie.“ Zuerst muss Ihr Tier natürlich lernen, was das „Klick!“ für ihn bedeutet. Dafür brauchen Sie klein geschnittene (erbsengroße) Superleckerlis, einen Clicker und Ihr Tier. Wählen Sie für die erste Übungsstunde eine möglichst reizarme Umgebung aus, also lieber

drinnen als draußen. Damit sich Ihr Tier nicht vor dem Geräusch des Clickers erschreckt, klicken Sie anfangs nur in Ihrer Hosentasche oder wickeln Sie ein Handtuch um Ihre Hand mit dem Clicker.

1. Übung: Drücken Sie einmal auf den Clicker, nehmen Sie ein Leckerlie und geben es Ihrem Tier. Wiederholen Sie diesen Vorgang 15 bis 20 mal. Reden Sie dabei nicht. Falls z. B. Ihr Hund bellt oder an Ihnen hochspringt, ignorieren Sie das. Versucht er das Futter zu klauen, verhindern Sie das. Die Übung sollten Sie am nächsten Tag wiederholen. Jetzt sollte Ihr Tier verstanden haben: Für jedes „Klick!“ gibt es Futter. Das bislang bedeutungslose Geräusch des Clickers bekommt nun für Ihr Tier die Bedeutung eines Futtersprechens. Diese Reihenfolge gilt immer: „Klick!“, Hand zum Futter, Futter zum Tier. Drücken Sie niemals den Clicker, um Ihr Tier aufmerksam zu machen oder gar zu rufen. Nun muss Ihr Tier lernen, dass er das „Klick!“ durch sein Verhalten selber auslösen kann. Es lernt darauf zu achten, was Ihnen gefällt.

(Quelle: Trixie)



Trixie Dog Activity Clicker

Der Dog Activity Clicker gewährleistet ein konstant gleichbleibendes Geräusch und eignet sich sicher durch die Signalton-Methode effektiv zur Hundeausbildung. Durch die einfache Befestigung am Handgelenk ist der Clicker immer griffbereit. Inkl. Übungsheft mit Tipps und Tricks für das optimale Training.

Meister der Wahrnehmung

Es sind die ausgeprägten Sinnesorgane der Hunde, die uns Menschen immer wieder in Erstaunen versetzen. Haben wir Zweibeiner augenscheinlich noch keinen erkennbaren Grund bemerkt, spitzt der Vierbeiner bereits die Ohren, fängt an zu bellen oder läuft schwanzwedelnd an die Haustüre.

Sein Wahrnehmungsvermögen ist um ein Vielfaches stärker ausgeprägt, als das beim Menschen der Fall ist. Gerne wird vom besten Freund des Menschen gesprochen, wenn von Hunden die Rede ist. Im Idealfall haben wir vor seinem Einzug bereits viel über die Haltung und die Erziehung des Vierbeiners gelesen. Doch wer sein Verhalten richtig verstehen möchte, muss die sinnliche Welt des Tieres begreifen. Seine Wahrnehmung der Umwelt zu verstehen setzt voraus, seine außergewöhnlichen Fähigkeiten einmal genauer zu betrachten.

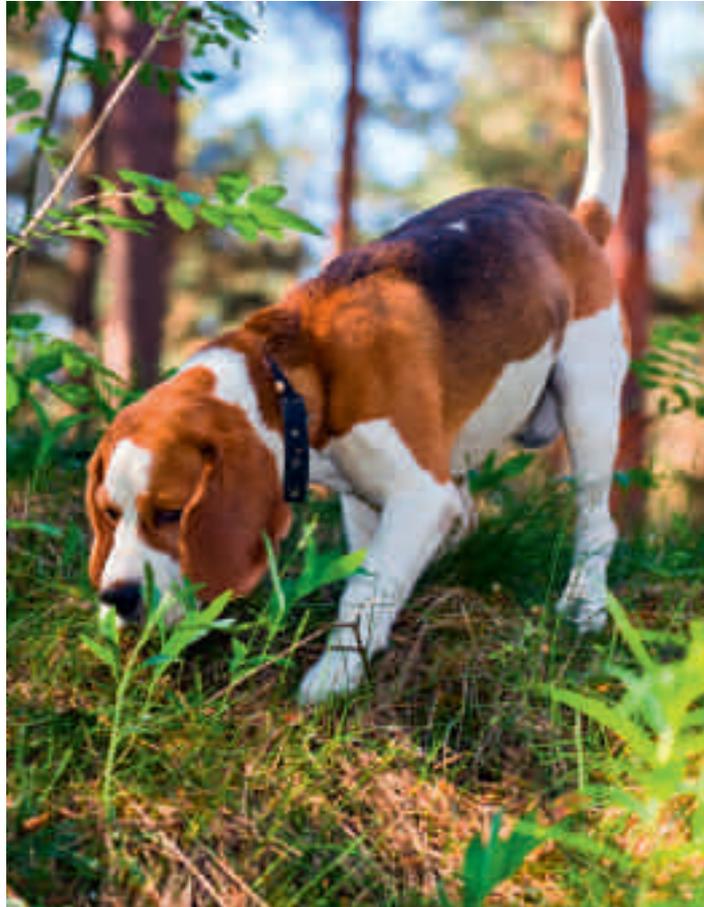
Hören

Hochgradig entwickelt ist ihr Gehörsinn, der um ein Vielfaches leistungsfähiger ist als der des Menschen. Kein Wunder, liegt das Frequenzspektrum des Hundes mit 40.000 Hertz doch etwa doppelt so hoch wie bei uns Menschen (20.000 Hertz), was in der Praxis bedeutet, dass Vierbeiner zehnmals genauer eine Geräuschquelle orten können. Beim Anpeilen und Bestimmen dieser Quelle helfen die beweglichen Ohrmuscheln, die der Hund in einer sechzehntel Sekunde zur wahrnehmbaren Quelle ausrichten kann. Die Fähigkeiten der Tiere, im Ultraschallbereich hören zu können, macht sie entsprechend geräuschempfindlich. Daher gilt grundsätzlich, seinen Hund niemals anzuschreien. Weder führt es zu einer erfolgreichen Bindung zwischen Zwei- und Vierbeiner, noch wird sich der gewünschte Gehorsam einstellen.

Und neben diesen erfolglosen Erziehungsmaßnahmen verursacht es beim Tier vor allem Schmerzen und verstärkt somit Ängste und Stress.

Riechen

Im wahrsten Sinne die Nase vorn hat der Hund, wenn es um sein am stärksten ausgeprägtes Sinnesorgan geht: den Geruchssinn. Hier lässt er einen Menschen weit hinter sich. Mit ca. 225



Millionen Riechzellen – wir Menschen haben gerade einmal fünf bis sieben Millionen – nimmt er Fährte auf und ist problemlos in der Lage, tausende von Geruchsnuancen zu unterscheiden, während unser Riechorgan noch nicht die Spur eines Duftes wahrgenommen hat. Dabei ist das eigentliche Riechorgan die Riechschleimhaut des Tieres, die sich im Naseninneren befindet. Sie ist rund 30-mal größer als die unsere und besitzt eine enorm hohe Dichte an Geruchsrezeptoren. Ob das Selektieren eines Duftgemisches, das Speichern von Duftstoffen im Gedächtnis oder das sichere Wiedererkennen von Düften zu einem späteren Zeitpunkt – für den Vierbeiner kein Problem. Die Verarbeitung der extremen Sinnesleistung von Speicherung und Analyse verschiedenster Geruchsinformationen übernimmt dabei das im Hundehirn befindliche Riechzentrum, das einen relativ großen Teil des Hirnvolumens ausmacht.

Sehen

Sicherlich nicht schlechter, aber eben

anders als wir, sehen Hunde ihre Umgebung. Der Unterschied beginnt bei der Netzhaut der Tiere, die zwar besonders viele Stäbchen, aber eine eher geringe Anzahl von Zapfen aufweist. Während die lichtempfindlichen Stäbchen für die Hell-Dunkel-Eindrücke verantwortlich sind, sorgen die Zapfen bei normalen bis hellen Lichtverhältnissen für das Farbsehen. Aus diesem Grund ist der Vierbeiner weniger farbtüchtig, sieht aber dafür in der Dämmerung wesentlich besser. Durch die seitliche Stellung der Augen besitzen sie ein größeres Sichtfeld als wir Menschen und erkennen frühzeitig Dinge bereits von Weitem, die sich von der Seite oder schräg hinter ihnen nähern. Allerdings ist das räumliche Sehen schlechter ausgeprägt als bei uns.

Schmecken

Mithilfe sogenannter Geschmackspillen, die beim Hund in der Schleimhaut der Zungenoberfläche liegen, ist auch der Vierbeiner in der Lage, Geschmacksrichtungen wie süß, sauer, salzig und bitter zu unterscheiden.

Gekoppelt an den Geschmackssinn spielt allerdings auch immer in diesem Zusammenhang der Geruchssinn eine große Rolle.

Fühlen

Es sind die „Fingerspitzen“ des Hundes, die sich als Tasthaare über den Augen, an Wangen und Kinn sowie an den Lefzen befinden und als wichtige Orientierungshilfe im Dunkeln dienen. Spezielle Rezeptoren in der Haut der Tiere lassen sie Schmerz, Kälte und Wärme empfinden. Sei es unter Artgenossen oder aber ihr menschlicher Partner, auch der Körperkontakt als Kommunikationsmittel ist für das Wohlbefinden des Hundes von großer Bedeutung.

Grandioses Repertoire

Vom Lauscher bis zur Supernase, vom Jäger bis zum Allesfresser, die Macht ihrer Sinne ist beeindruckend und macht ihn nicht zuletzt als besten Freund des Menschen zu seinem unentbehrlichen Helfer. Nicht ohne Grund stehen sie häufig in unseren Diensten, ob als Rettungs-, Hüte- oder Behindertenhund, überall dort eben, wo menschliche Fähigkeiten an ihre Grenzen stoßen.

KERBL



Kerbl Denk- und Lernspielzeug Duo

Die Kerbl Denk- und Lernspielzeuge bieten verschiedene Möglichkeiten Trocken-Futter und Leckerlies zu verstecken und somit Ihren Hund stundenlang zu beschäftigen.

Das Spielzeug besteht aus einer MDF-Platte mit lackierter Oberfläche. Holzkegeln und Schiebeabdeckungen helfen die Leckerlies besser zu verstecken. Das Spielbrett ist beidseitig verwendbar.

Alle Kerbl Denk- und Lernspielzeuge sind aus widerstandsfähigem Material gearbeitet.

Gassigehen bei Regen und Dunkelheit...



Wenn es draußen in Strömen regnet und der Wind eisig weht, möchte man eigentlich gemäß einer allgemein bekannten Redewendung „keinen Hund vor die Tür jagen“. Doch egal von welcher Seite sich das Wetter zeigt, der tägliche Auslauf mit dem eigenen Vierbeiner ist ein absolutes Muss.

Besonders im Herbst und Winter, wenn es draußen schon früh dunkel wird, sind Hund und Herrchen beim gemeinsamen Spaziergang von Rad- und Autofahrern nur schwer und häufig erst spät zu erkennen.

Lesen Sie hier, wie Sie sich und Ihren Hund nach dem Spaziergang im Regen vor Erkältungen wappnen und bei Dunkelheit vor Unfällen effektiv schützen.

Nässe kann Hunde krank machen

Hunde brauchen ihren täglichen Auslauf, egal ob es draußen regnet oder die Sonne scheint. Dabei sollten Sie immer bedenken, dass selbst Hunden mit einem dicken Fell Nässe spürbar zu schaffen macht. Gerade die Kombination aus Wind, Kälte und Feuchtigkeit sorgt dafür, dass Ihr Liebling schnell auskühlt und somit auch anfälliger für Erkältungen wird. Für Hundehalter gibt es für solche Situationen eine Vielzahl an funktioneller Kleidung, die angemessen vor Nässe und Kälte schützt. Und auch für die Vierbeiner hat sich inzwischen ein großer Markt mit speziellen Mänteln und Regencapes von

Spezialausrüstern etabliert. Auf diese Produkte können Sie aber durchaus verzichten.

Sorgen Sie während des Spaziergangs lieber dafür, dass Ihr Hund ständig in Bewegung bleibt und somit nicht auskühlt. Verzichteten Sie gegebenenfalls lieber auf einen Plausch mit Ihrem Nachbarn und halten Ihren Vierbeiner mit einem Spielzeug, zum Beispiel einem Ball stets in Bewegung.

Hund nach Spaziergang immer gründlich abtrocknen

Nach dem gemeinsamen Spaziergang sollten Sie Ihren Hund immer gründlich abtrocknen. Für langhaarige Hunderassen eignet sich hierzu besonders gut ein großes Mikrofaser Handtuch, welches die Feuchtigkeit sehr gut aufnehmen kann. Sollte sich Ihr Hund trotz aller getroffenen Vorsichtsmaßnahmen dennoch erkälten, äußern sich die Symptome in ähnlicher Form wie beim Menschen: Husten, eine laufende Nase und tränende Augen. Damit sich die Erkältung nicht zu einer Lungenentzündung entwickelt, sollte der Vierbeiner dann zu einem Tierarzt gebracht werden.

Verwenden Sie keine für den Menschen bei Erkältungen üblichen Hausmittelchen, diese können sich bei Ihrem Hund anders auswirken als bei einem Menschen. Befragen Sie besser Ihren Tierarzt und vertrauen Sie seiner Empfehlung.

Licht gibt Sicherheit

Ein abendlicher Spaziergang in der Dunkelheit und bei Regen ist für Hund und Herrchen immer mit gewissen Risiken verbunden. Besonders Hunde mit dunklem Fell sind dann schwer zu erkennen. Der regennasse Asphalt und die dadurch entstehenden Lichtspiegelungen von Straßenlaternen und Autoscheinwerfern erfordern von Autofahrern eine erhöhte Konzentration.

Zudem verlängert sich der Bremsweg für Autofahrer auf nasser Fahrbahn erheblich. Um Unfällen effektiv vorzubeugen empfiehlt sich für Ihren Vierbeiner ein blinkendes Halsband. Diese blinkenden Halsbänder gibt es in vielen verschiedenen Farben. Sie können Sie in allen großen Fachgeschäften erwerben und Ihren Hund – auch wenn er ein ganz dunkles Fell besitzt – bereits aus größerer Entfernung für andere Verkehrsteilnehmer sichtbar machen.

Eine gute Alternative oder als Ergänzung zu blinkenden Halsbändern empfehlen sich Hundegeschirre mit integrierten Reflektoren.

Noch sicherer wird Ihr gemeinsamer Spaziergang, wenn Sie es schaffen, das abendliche Gassi gehen so weit nach vorne zu verlegen, dass Sie gefahrlos mit Ihrem vierbeinigen Freund noch bei Tageslicht unterwegs sind.

Schützen Sie sich und Ihre Hunde mit Leuchthalsbändern, Leuchtgeschirren oder reflektierenden Westen. In Ihrem Fachmarkt finden Sie eine große Auswahl rund um das Thema Sicherheit in der Dunkelheit.



Kerbl Light & Reflex Leuchtleine

Zwei Blinkstufen oder Dauerlicht einstellbar. Ca. 100 Stunden Leuchtdauer. Bis zu 500 m sichtbar. Maße: ca. 25 mm breit, Länge ca. 120 cm.



Kerbl Light & Reflex Leuchthalsband

Wasserfestes Leuchthalsband aus schwarzem Nylongewebe. Ca. 100 Stunden Leuchtdauer. Bis zu 500 m sichtbar. In verschiedenen Größen erhältlich.



Kerbl Light & Reflex Leuchtgeschirr

Wasserfestes Leuchtgeschirr mit reflektierender Naht. Zwei Blinkstufen oder Dauerlicht einstellbar. Ca. 100 Stunden Leuchtdauer. Sichtbar bis zu 500 m. In verschiedenen Größen erhältlich.

Rudel on Tour

Sei es der ausgiebige Strandspaziergang oder doch eher die Wanderung in den Bergen: Urlaub mit dem Hund ist nicht nur ein Vergnügen für die Zweibeiner-Familie, sondern sorgt auch beim Vierbeiner für jede Menge Spaß. Damit der Urlaub reibungslos funktioniert, ist allerdings eine rechtzeitige und gute Urlaubsplanung vonnöten.

Die passende Unterkunft, eine angenehme Anreise mit genügend Pausen für Mensch und Tier, das geeignete Reiseziel sind dabei bereits das A und O für einen stressfreien Urlaub – egal wohin die Reise geht. Am einfachsten ist da natürlich der Trip innerhalb Deutschlands, denn neben vielen lohnenswerten Urlaubsorten, an denen die vierbeinigen Familienmitglieder mittlerweile gern gesehene Gäste sind, ist auch der kurze Anfahrtsweg

ein weiterer Pluspunkt für den Urlaub in der Heimat. Doch wer wagt nicht gerne einmal den Blick über die Landesgrenzen und möchte mit seinem Hund auch anderswo auf Touren gehen.

Reisen in der Eurozone

Bei einer Reise innerhalb Europas ist seit Juli vergangenen Jahres zur Identifikation des Tieres ein Chip erforderlich. Ist der Hund bereits gechipt, ist eine Überprüfung der aktuellen Kontaktdaten bei TASSO sinnvoll. Des Weiteren empfiehlt sich ein Adress-Schild (evtl. auch mit Urlaubsanschrift und mit jeweiligem Reisezeitraum), um für den Fall der Fälle gerüstet zu sein. Auch wenn die Bestimmungen von Land zu Land abweichen, sind eine aktuelle Tollwutimpfung sowie die Vorlage eines Gesundheitszeugnisses überall ein Muss.

Mit dem Tierarzt sollte darüber hinaus geklärt werden, ob das vorherrschende Klima im Urlaubsland auch für den Vierbeiner geeignet ist. Auch kann dieser zu den jeweiligen Einreisebedingungen der zu besuchenden Länder Auskunft geben.

Versorgung des Hundes

Für die Versorgung des Hundes gehören neben dem faltbaren Napf selbstverständlich auch Wasser, Futter sowie Leine, Maulkorb, Reiseapotheke und Verbandszeug ins Gepäck. Ein Handtuch oder Küchenpapier macht dreckige Pfoten schnell wieder sauber. Auch Kauknochen und Lieblingsspielzeug dürfen natürlich nicht fehlen. Wer mit dem Auto verreist, muss regelmäßige Pausen einplanen, am besten alle zwei Stunden, um dem Tier ein wenig Auslauf zu gönnen und es mit Wasser zu versorgen. Für nervöse Tiere oder bei

vorliegenden Reisekrankheiten können Beruhigungsmittel vom Tierarzt leicht Abhilfe schaffen.

Achtung

Sicherheit geht vor, daher auch bei kleineren Spaziergängen an Autobahnraststätten immer bereits die Leine im Auto anlegen. Vorsicht Hitze: Tiere gehören nicht in parkenden Autos zurückgelassen! Schnell heizt sich gerade in den Sommermonaten der Fahrzeuginnenraum sehr stark auf.

Gerne dabei

Wo immer es Herrchen und Frauchen hinzieht, ihr Vierbeiner ist ganz sicher immer gerne mit von der Partie. Doch bedenken sollte man in jedem Fall eines: je weiter das Reiseziel entfernt ist, desto mehr Stress kann dies für den Hund bedeuten.

Mit Kerbl gut gerüstet in die Urlaubszeit!



Transportbox Journey

- stabile Ausführung
- platzsparend klappbar
- sekundenschneller Aufbau



⊗ Raiffeisen

EXPERTEN-TIPP

Reise-Checkliste:

- Heimplausausweis (Impfpass)
- Futter- und Trinknapf
- Halsband und Leine
- Decke und Handtuch
- Lieblingsspielzeug und Bürste
- Mittel gegen Durchfall
- Wundsalbe
- Pinzette und Zeckenzange
- Verbandsmittel
- Medikamente, falls notwendig
- Tüte und Schaufel
- Wasser, Futter und Snacks für zwischendurch

Der Verkauf erfolgt über den Fachhandel!
Albert Kerbl GmbH Felizenzell 9 84428 Buchbach, Germany www.kerbl.de

 **KERBL**



Raiffeisen-Markt

Aus Liebe zu Pflanze und Tier



**JETZT GLEICH ANMELDEN UND
UNSEREN NEWSLETTER MIT
AKTUELLEN ANGEBOTEN
ERHALTEN!**

IMPRESSUM

Herausgeber:
Raiffeisen Markt
System GmbH
Einkaufsbüro Köln
Altenberger Str. 1a, 50668 Köln
Telefon: +49 (0) 221/16 38 412
Telefax: +49 (0) 221/16 38 364
www.rwz.de
www.raiffeisen-markt.de
info@raiffeisen-markt.de

Grafische Konzeption + Gestaltung:
takefive-media GmbH, Nicole Eilers
Krumbeckstr. 14
42553 Velbert

Fotos:
Fotolia.de
Raiffeisen Markt System GmbH

Texte wurden zur Verfügung gestellt von:
takefive-media GmbH
Raiffeisen Markt System GmbH
ROYAL CANIN Tiernahrung GmbH & Co. KG
TRIXIE Heimtierbedarf GmbH & Co. KG

Druckerei:
Strube Druck & Medien OHG
Stimmerswiesen 3
34587 Felsberg

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nicht alle Artikel in allen Märkten auf Lager haben. Sollte ein Artikel nicht vorrätig sein, bestellen wir diesen gerne für Sie. Druckfehler, Modelländerungen, Farb- und Strukturabweichungen vorbehalten.

Diese Broschüre sowie alle damit verbundene Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Verwendung bedarf der Zustimmung des Herausgebers.

Sie sind lieber online unterwegs? Kein Problem! Auf unserer Internetseite finden Sie alle relevanten Informationen und können sich für den Newsletter mit aktuellen Angeboten anmelden. Nutzen Sie als Smartphone-Besitzer auch ganz bequem den untenstehenden QR-Code, um auf unsere Internetseite zu gelangen. Sie sind herzlich willkommen.



www.raiffeisen-markt.de

